



Unbezahlbar!

Wir sind Eimsbüttel



Das Jahrbuch 2014/2015

HANSEATISCH, SICHER, GUT.



28 Stadthäuser Walddörferhöhe



Emporio, Valentinskamp



36 Eigentumswohnungen Skolegaarden, Altona



84 Wohnungen Winterhuder Wohnkultur



183 Wohnungen Cremon Insel



49 Eigentumswohnungen Elbhöfe Ottensen

Bauen mit WHB heißt Bauen mit Sicherheit.

Darauf können sich Immobilienkäufer und Investoren seit vielen Jahrzehnten verlassen. Innovative Prozesse, professionelles Projektmanagement und hanseatisches Handeln gehören für uns, als renommierter Bauträger innerhalb der Otto Wulff Unternehmensgruppe, zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren. Unsere Marktkenntnis sowie

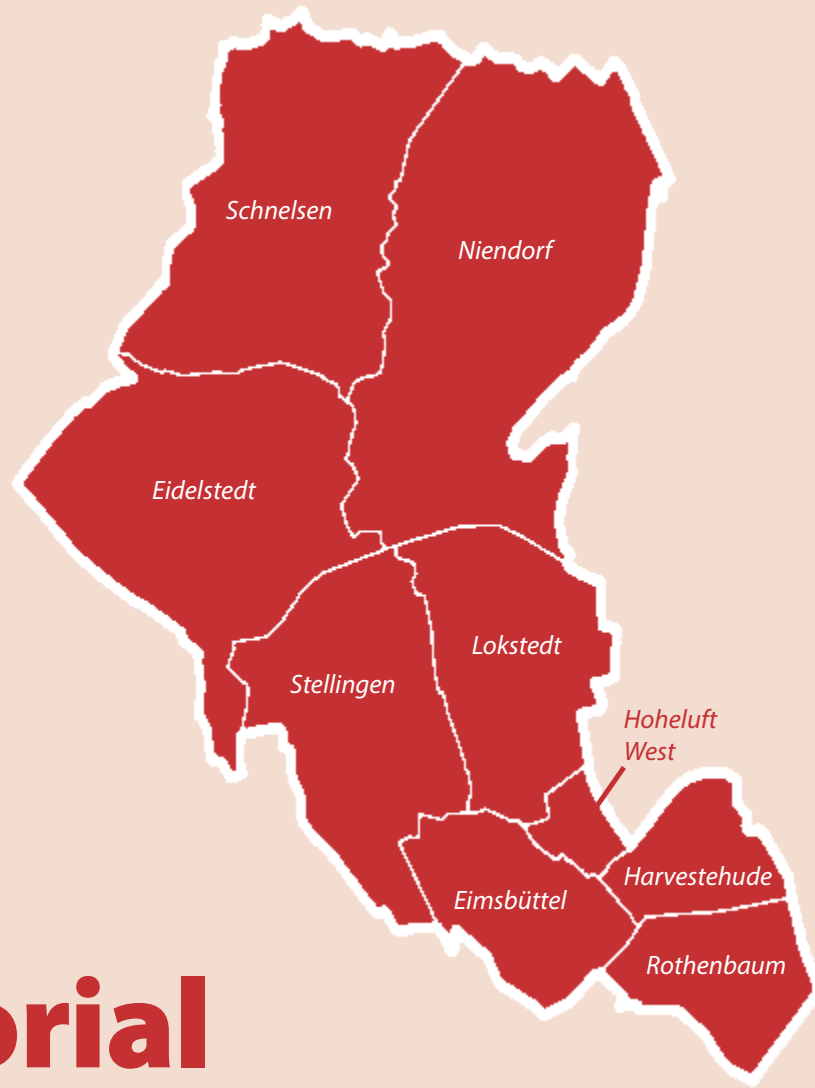
standortgerechte und nutzerorientierte Konzepte mit dem Focus auf die wachsende Stadt Hamburg finden in unseren Projekten Berücksichtigung.



Wulff Hanseatische Bauträger

Wulff Hanseatische Bauträger GmbH

Archenholzstraße 42 · 22117 Hamburg · Telefon 040 / 736 24 - 0
City-Büro (Vertrieb): Bei den Mühlen 69a · 20457 Hamburg · Telefon 040 / 37 80 91
beratung@whb-hamburg.de · www.eingrundmehr.de



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

herzlich willkommen zu einer weiteren Ausgabe Ihres Jahrbuchs „Wir sind Eimsbüttel“. Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen ein buntes Spektrum an Themen aus Kultur, Sport und anderen relevanten gesellschaftlichen Bereichen.

Autorin Christine Lendt stellt Ihnen die „Beginner“ vor, eine HipHop-Formation aus Eimsbüttel, die in Deutschlands Musikszene eine feste Größe ist. Nach einer mehrjährigen Pause sind die „Beginner“ wieder aktiv. Um bei der Musik zu bleiben: Das legendäre „Logo“, die Spielstätte der etwas anderen Art in unmittelbarer Uni-Nähe, feiert seinen 40. Geburtstag. Grund genug, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und sich ein paar spannende Geschichten aus der „Logo“-Geschichte anzuhören. Alexandra Petersen hat zugehört und aufgeschrieben.

Hjalmar Stemmann sitzt für Eimsbüttel in der Hamburger Bürgerschaft. Annekatri Buruck hat den CDU-Politiker besucht und ein Porträt des engagierten Lokalpolitikers verfasst.

Wer an Hamburger Eishockey denkt, denkt an die Freezers. Aber es gibt auch noch andere Teams. Sport-Experte Oliver Jensen hat sich beim HSV über die Eishockey-Mannschaft informiert.

Und wie immer zeigen wir Ihnen aktive Senioren. Alexandra Petersen hat sich auf die Frequenz des Seniorenradios Eimsbüttel eingepegelt und berichtet von diesem interessanten Projekt.

*Und nun viel Spaß beim Lesen!
Ihr CityMedia-Team*

Inhalt

Initiativen

05 Haus der Zukunft: Moderne Umweltlösungen aus Tradition

06. . . . Radeln, shoppen und feiern in der Osterstraße

Kunst und Kultur

10 Die „Beginner“ – HipHop aus Eimsbüttel

12. Nomaden in Tibet – ein Leben im Einklang mit der Natur

Menschen und Geschichten

14 Im Gespräch: Der Bürgerschaftsabgeordnete Hjalmar Stemmann

Aus der Lokalgeschichte

16 Das Logo wird 40 – Glückwunsch an den „alten Rockladen“

Freizeit und Genießen

18 Vegane und vegetarische Ernährung: Tierfreundlich genießen

20 Schlankheitsprodukte: Wundermittel oder fauler Zauber?

Gesundheit und Wellness

22 HSV Eishockey: Ein Sprungbrett für die Profis von morgen

26 Deutsche Microgolfer sind Weltspitze

28. . . . Viel zum Staunen in der Frohmestraße

38. . . . Der Tibarg: Niendorfs pulsierende Einkaufsmeile

Mobiles Leben

40 Sanierungsarbeiten am Elbtunnel: Neue Decken und modernere Sicherheit

Bauen und Wohnen

42 Ein eigener Standort für die Oberstufe

43 Neue Wohnräume für 60plus-Generation

Generation 60 plus

44 Seniorenradio in Eimsbüttel: Bei „Welle Isebek“ wird Radio selbst gemacht

46. . . . Inserenten, Impressum

Haus der Zukunft:

Moderne Umwelt- lösungen aus Tradition

Klimawandel, Globalisierung, Energieeffizienz – mit solchen aktuellen Themen setzt sich das HAUS DER ZUKUNFT schon seit andert-halb Jahrzehnten auseinander. Es gilt als ein internationales Pionier-Modell für nachhaltiges Wirtschaften.

Wer sich mit Umweltfragen beschäftigt und nach Antworten und Lösungen sucht, der ist in der Osterstraße 58 an der richtigen Adresse: Das umwelt- und zukunftsorientierte Kompetenzzentrum, das 1998 von dem Hamburger Unternehmer Dr. Georg Winter eröffnet wurde, ist eine Standortgemeinschaft von rund 30 gemeinnützigen Verbänden und gewerblichen Unternehmen, die rechtlich selbständig sind, sich aber nach Bedarf vernetzen. „Ziel aller in diesem Haus arbeitenden Firmen, Institutionen, Verbände und Akteure ist die Förderung umweltbewussten, ganzheitlichen und nachhaltigen Wirtschaftens und Handelns“, erklärt der HAUS DER ZUKUNFT-Initiator.

Seiner Zeit um Längen voraus

Bereits 1972 hatte Dr. Georg Winter, der von 1968 bis 1995 mit seinem Bruder Ernst Michael Winter das Familienunternehmen Ernst Winter & Sohn GmbH & Co. leitete, den Umweltschutz zu einem der Unternehmensziele erklärt. Er entwickelte für das Industrieunternehmen das weltweit erste integrierte System umweltorientierter Unternehmensführung, das alle Unternehmensbereiche, wie zum Beispiel Mitarbeiterausbildung, Materialwirtschaft, Forschung und Entwicklung sowie Verkauf und Marketing auch am Umweltschutz orientiert. Am Hauptproduktionsstandort Nordstedt wurde der erste baubiologische Industriebau Deutschlands errichtet. Auf Grundlage der Erfahrungen mit dem „Winter-Modell“ initiierte Winter 1984 den „Bundesdeutschen Arbeitskreis für umweltbewusstes Management“, kurz B.A.U.M. e.V. Diesem Verband, der kürzlich in der Hamburger Handelskammer sein 30jähriges Jubiläum feierte, gehören heute über sechshundert Unternehmen

an. Auch B.A.U.M. e.V. hat seinen Standort im HAUS DER ZUKUNFT.

Traditionsreicher Standort

Von der Osterstraße 58, an dem sich heute das HAUS DER ZUKUNFT befindet, gingen schon früher starke Impulse der Innovation aus. Von 1872 bis 1995 befand sich an dieser Stelle die Verwaltung des Hamburger Unternehmens Ernst Winter & Sohn GmbH & Co., das 1847 von Ernst Winter gegründet worden war. Als erstes deutsches Unternehmen stellte Winter ab 1847 diamantbesetzte Werkzeuge für die Bearbeitung harter Materialien und ab 1974 synthetische Diamanten für industrielle Anwendungen her. Als die Brüder Winter sich 1995 von dem Unternehmen trennten, war es Marktführer in Deutschland.

Ein Gebäude mit Geschichte

Der ursprüngliche Bau in der Osterstraße, in den Ernst Winter ab 1872 seine Diamantwerkzeug-Fertigung verlegte, wurde im Juli 1943 durch Fliegerbomben zerstört. Nach provisorischen Baumaßnahmen wurde das Haus 1950 als dreistöckiges Verwaltungsgebäude wieder aufgebaut, während die Fertigung ausgelagert wurde. 1998 wurde das Gebäude vollständig entkernt und nach baubiologischen Grundsätzen innen und außen neu gestaltet. Es erhielt den ersten deutschen Gebäudepass der Bauhausuniversität Weimar.

Leitbild für das HAUS DER ZUKUNFT

Zu dem Leitbild für das HAUS DER ZUKUNFT gehört neben Qualität, Kreativität, Integrität und Kontinuität auch eine Humanität, die sich auf alle Formen des Lebens erstreckt. So setzt sich das HAUS DER ZUKUNFT für die Anerkennung und Durchsetzung von Rechten der Natur ein, unterstützt dazu die Rechtsfortbildung durch Seminare und fördert Forschungsarbeiten und Publikationen. Im Jahre 1987 erhielt Dr. Georg Winter für sein Wirken das Bundesverdienstkreuz, 1995 den Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, 2003 den „Change the World - Best Practice Prize“ des Club of Budapest – Auszeichnungen auf denen sich der Unternehmer keineswegs ausruht. Gerade im Sommer 2014 wurde in Eimsbüttel wieder eine bundesdeutsche Premiere gefeiert: Der Neubau eines Passivhauses in gründerzeitlichem Stil.

Alexandra Petersen

Radeln, shoppen und feiern in der Osterstraße

Sie ist das Nahversorgungszentrum in Eimsbüttel. Jedoch nicht mehr überall auf dem neuesten Stand. Also wird die Osterstraße in den kommenden Jahren umfassend modernisiert.

Zwischen Schulweg und Methfesselstraße tut sich eine ganze Menge: Unter der Leitung des Bezirksamt Eimsbüttel läuft das Projekt Osterstraße an und zielt vor allem auf eine Aufwertung des öffentlichen Raums und eine Förderung des Fuß- und Radverkehrs. In diesen Bereichen passt „die Gestaltung des Straßenraums nicht so recht zu dieser beliebten Einkaufs- und Wohnstraße, sie ist schlicht nicht mehr zeitgemäß: Die Gehwege und insbesondere die Radwege sind an vielen Stellen zu schmal, während die Straße für den fließenden Ver-



kehr breit ausgebaut ist“, stellt Fachamtsleiter Dr. Elmar Schleif die Situation dar. Außerdem sei die Art, wie die öffentlichen Räume präsentiert und genutzt werden, in die Jahre gekommen, was an veralteten Pflastern der Gehwege, fehlende Fahrradstellplätze oder marode Sitzbänke erkennbar ist.

Mehrere Millionen für eine neue Osterstraße

Eine Diskussion, dass die Osterstraße modernisiert werden müsste, wird im Bezirk bereits seit Jahren geführt. Auch Bürger und Bürgerinnen sowie der Verein „Osterstraße e. V.“ nehmen daran teil. Viele davon sind in das Konzept der „Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation“ beim Bezirksamt Eimsbüttel eingeflossen, für das die Behörde sieben Millionen Euro bereitgestellt hat.

Osterstraße e. V.

Vielfalt im Herzen von Eimsbüttel



Auf der Osterstraße pulsiert das Eimsbütteler Leben. Damit der Puls weiter kraftvoll schlägt, wird die Straße nun modernisiert und verschönert. Foto: F. List.

Dabei geht es sofort los, denn der Zeitplan für die Stadtraumerneuerung plant, dass bis Ende 2014 die Neugestaltung durch Verkehrs- und Landschaftsplanern erarbeitet werden soll. In diesem Plan wird zum Beispiel festgelegt, wie viel Raum für Fußgänger, Rad- und Autofahrer künftig in der Osterstraße erhalten sein soll. An die praktische Umsetzung geht es im kommenden Jahr: Im Sommer 2015 sollen zuerst die Arbeiten im Abschnitt zwischen Schulweg und Heußweg beginnen, die bis 2016 gehen sollen. Danach ab Ende 2016 soll der Bereich zwischen Heußweg und Methfesselstraße bearbeitet werden. Dieser Prozess ist laut der Planung ist Mitte 2017 kalkuliert.

Attraktive Events für den Einzelhandel

Neben allen Baumaßnahmen steht auch die Aktivität an oberster Stelle, um die sich vor allem die Aktiven von „Osterstraße e. V.“ kümmern. Die Werbegemeinschaft organisiert zum Beispiel vier verkaufsoffene Sonntage im Jahr. „Wir sind bestrebt, die verkaufsoffenen Sonntage im Quartier so attraktiv wie möglich zu gestalten, das heißt in erster Linie so viele wie möglich zum Mitmachen zu bewegen“, erklärt Arlette Andrae, Sprecherin des Vereins. Anders als bei Einkaufszentren, wo eine Öffnung zum Shopping vom Center-Management „angeordnet“ ist, kann in Einkaufsstraßen jeder Inhaber selbst entscheiden, ob er öffnen möchte.

Ein Potpourri an tollen Aktionen

Die Organisation erfolgt zentral bei „Osterstraße e.V.“, wobei Aktionen und Marketingmaßnahmen, Plakatgestaltung und

**Mo – So 8 – 24 Uhr
für Sie geöffnet**



Unser großes Team aus 13 studierten Apothekern/Innen und vielen PTAs und PKAs ist immer gerne für Sie da – täglich bis Mitternacht

VITA
apotheker

Heußweg 37/U-Bahn Osterstraße
Hamburg-Eimsbüttel
Tel. 040 - 40 90 59 · Fax 040 - 49 68 80

Medikamente bis Mitternacht.



Kreuzung zwischen Osterstraße und Heusweg, unweit des „La Paz“ und direkt an der U2 - hier liegt der Fanny-Mendelssohn-Platz mit zahlreichen Cafés

Druck, Kinderbetreuung, Mitmach-Aktionen und Gewinnspiele konzipiert und durchgeführt werden. „All diese werden vom Marketing-Ausschuss und Quartiersmanagement entworfen und umgesetzt“, betont Frau Andrae. Hier gilt das Motto: Einer für alle – alle für einen.

An Aktivitäten konnte der Verein bisher viel auf die Beine stellen, wie etwa im Frühjahr diesen Jahres die „Ostermeile“ und im Sommer die „Fußballmeile“ mit einem Street-Soccer Turnier und einer Panini-Tauschbörse. Ein Highlight war Ende August

das „1. Eimsbütteler Weinfest“. „Der Erfolg war überwältigend – die Besucherzahlen übertrafen alle Erwartungen von Veranstalter und Standbetreibern. Daher soll das Fest in 2015 auf jeden Fall wiederholt werden und zum alljährlich wiederkehrenden Event werden“, stellt es Arlette Andrae in Aussicht. Die Besucher seien angetan von der familiären, gemütlichen Atmosphäre und dem kleinen aber exquisiten Angebot gewesen. Darüber hinaus möchte der Verein das Jahr schön ausklingen lassen. Dafür erstrahlt ab dem 24. November die Weihnachtsbeleuch-



Osterstraße 41 • 20259 Hamburg

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 • Sa 9 - 14

Tel. (0 40) 3 80 91 89

www.orthopaedie-schuhtechnik-hamburg.de

- Sanitätshaus
- Orthopädische Schuhe nach Maß
- Einlagen nach Maß
- Orthopädische Änderungen an Ihren Konfektionsschuhen (Schuhzurichtung)
- Zertifizierte Diabetesversorgung
- Schuhe für lose Einlagen
- Bandagen
- Sicherheitsschuhe
- Kompressionstrümpfe

Bei uns sind Ihre Füße in guten Händen.





und Geschäften. Im Sommer Platz zum Shoppen, im Winter steht hier der Weihnachtsmarkt. Foto: F. List.

zung, die von Mitgliedern des „Osterstraße e.V.“ finanziert wird. Zeitgleich eröffnet das Weihnachtsdorf auf dem Fanny-Men-

delssohn-Platz die Pforten und wird bis 31.12. 2014 ein Treffpunkt für alle großen und kleinen Eimsbütteler sein. Extra-Tipp für das neue Jahr: In 2015 findet am 2. und 3. Mai 2015 das Osterstraßenfest statt, das mit seinem Flohmarkt, Programm auf zwei Bühnen und kulinarischen Spezialitäten begeistert. www.weihnachtsmarkt-osterstrasse.de, www.osterstrassenfest.com, www.osterstrasse.de www.aktionaugenauf.de

Alexandra Petersen

PUR PUR
WOLLE & NATURTEXTILIEN

**Alle häkeln!
Alle stricken!**

Mit den neuen, aktuellen Garnen, mit Anleitungen für Winteraccessoires und mehr ...
Gib't's alles bei uns!

Heußweg 41 b • 20255 Hamburg • Mo–Fr 10–19 Uhr
Sa 10–16 Uhr. Tel. (040) 490 45 79 • www.purpurwolle.de

Foto: Rowan

KFZ-Meisterbetrieb Olaf Weiland



Osterstraße 62 – 64
20259 Hamburg

Tel.: (0 40) 40 71 73
www.autowerkstatt-weiland.de

Die „Beginner“ – HipHop aus Eimsbüttel



Jan Delay gehört zu den Gründungsmitgliedern der „Beginner“.
Foto: Universal Music.

Den Namen bekam das Quartier in den 1990er Jahren: „Eimbush“ erhob das ehemalige Arbeiterviertel zu einem Pendant von Flatbush (Brooklyn), New Yorker Hip-Hop-Hochburg, die Künstler wie Talib Kweli, Jeru The Damaja oder Chubb Rock hervorbrachte. Auch wenn das Milieu hier wohl eine Fiktion bleibt: Einige rappende Jungs machten Eimsbüttel bekannt.

1997 gründete Jan Phillip „Eizi Eiz“ Eißfeldt, heute besser bekannt als Jan Delay, Eimbush Entertainment, und damit hatte Hamburger ein Hip-Hop-Label, bei dem auch Künstler wie Samy DeLuxe produzierten. Auch wenn der große Erfolg ausblieb, der Idealismus klein begeben und das Tape-Label bereits 2003 Konkurs anmelden musste: Die Beginner, drei Jungs aus Eimsbüttel, schrieben Musikgeschichte. Mit den Ohrwürmern wie „Füchse“ und dem „Liebes Lied“ prägte die Band eine Generation. Damals hieß sie noch Absolute Beginner. Der Stadtteil „Eimbush“ wurde auch zu einem Schlagwort in ihren Songs, prangte auf Band-T-Shirts und Tonträgern.

Der absolute Anfang

Gegründet bereits Anfang der 1990er Jahre mit zunächst sieben Bandmitgliedern, kamen Absolute Beginner mit ersten links-politischen Songs heraus, zunächst „K.E.I.N.E.“, eine Abrechnung mit der Polizei auf dem Rap-Sampler „Kill The Nati-

on With A Groove“. Es folgten englischsprachige Titel, die EP „Gotting“ und die Single „Ill Stylez“, erste Tourneen mit kleinen Konzerten machten die Hamburger landesweit in der einschlägigen Szene bekannt.

Als die Songsprache der Band endgültig von Englisch auf Deutsch wechselte, stiegen zunächst DJ Burn, Nabil und Mirko aus. Es erschien das Debüt-Album „Flashnizm“ beim Hamburger Independent-Label Buback. Bald darauf wurden die Absoluten Beginner vom Major-Label Universal / Motor unter Vertrag genommen und auch Platin Martin („Mardin“) verließ die Band. Nun waren sie also noch zu dritt: Eizi Eiz (Jan Eißfeldt), Denyo (Dennis Lisk) und DJ Mad (Guido Weiß).

Der Durchbruch mit „Bambule“

Um die Veränderung zu verdeutlichen, entschied sich das Trio für den neuen Bandnamen „Beginner“, die LP aber, die den kommerzielle Durchbruch bedeuten sollte, erschien noch unter dem alten Bandnamen – wohl weil die Plattenfirma darauf bestand: 1998 schaffte das Album „Bambule“ den Sprung in die Charts, mit den Single-Auskopplungen „Rock on“, „Füchse“, „Hammerhart“ und „Liebes Lied“ verkaufte es sich mehr als 250.000 mal, im Jahr 2000 gab es Gold.

Nach der „Bambule“ und dem weiteren Album „Blast Action Heroes“ (2003) legte die Band eine musikalische Schaffenspause ein, die besonders Jan Delay dafür nutzte, als Solokünstler durchzustarten. Mit näselndem Pop und dem Hit „St. Pauli“ folgt er seinem Vorbild Udo Lindenberg. Doch auch

von den Beginnern – inzwischen konnte sich der abgespeckte Bandnamen durchsetzen – soll es bald Neues geben. Ein weiteres Album ist im Gespräch.

Eimbush bleibt Eimsbüttel

Der Eimsbüttel-Rap trug zum Boom des deutschsprachigen Hip-Hop bei. Den Erfolg der Beginner führte Jan Delay damals unter anderem auf die Offenheit der unterschiedlichen Musikszene Hamburgs zurück, deren Wege sich ständig kreuzen: „Hier können Leute ein Konzert machen, die überhaupt kein Standing haben“, sagte er gegenüber der TAZ. „Trotzdem kommen da so viele hin, dass sich das für alle lohnt.“ In Deutschland, befand er, Berlin ausgenommen, ist diese Aufgeschlossenheit gegenüber Musikern mit neuen Ideen eher ungewöhnlich.

Den braven Hamburger Stadtteil in ein Quartier des Gangsta-Rap zu verwandeln, das es mit der urbanen Ghetto-Kultur US-amerikanischer Vorbilder aufnehmen könnte, indes blieb Fiktion. „Da geht gar nichts“, beschrieb Eißfeld, gebürtiger Eppendorfer, das reale Viertel im Interview. In Hip-Hop-Foren frage man sich, wo denn dort die „Checker“ anzutreffen wären.

Dennoch: In den Songs der Beginner lebt „Eimbush“ weiter – als der Hamburger Stadtteil, der seither auch als „Epizentrum des deutschsprachigen Rap“ gilt.

Christine Lendt

Für Sie setzen wir uns ein.

Steuern & Recht



Dr.
Schuhmann
Gruppe



Steuerberatung

INTAX - ALLTAX Hanseatische
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Tel.: 040 / 8531 17-0
intax.alltax.hh@schuhmann.de

Rechtsberatung

Abel & Dr. Schuhmann
Rechtsanwaltsengesellschaft mbH

Tel.: 040 / 8531 17-91
peter.golueke@schuhmann.de

Wirtschaftsprüfung

DSG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tel.: 040 / 8531 17-0
wirtschaftspruefung@schuhmann.de

Die Kanzlei in Ihrer Nähe:
Kieler Straße 183
22525 Hamburg

**Gut beraten
Steuern sparen.**

www.steuerberater-und-rechtsanwalt-hamburg.de

Ausstellung im Völkerkundemuseum

Nomaden in Tibet – ein Leben im Einklang mit der Natur



Viele tibetische Nonnen sind vor den Chinesen nach Indien geflohen. Der Fotograf Olivier Adam hat sie einfühlsam portraitiert. Foto: Olivier Adam.

Der Dalai Lama ist das bekannteste Gesicht Tibets im Westen. Am 25. August war er wieder einmal in Hamburg. Passend dazu hat das Museum für Völkerkunde zusammen mit der Tibet Initiative Deutschland e.V. und der Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. in diesem Herbst den Tibetern und ihrer Lebensweise einen Themenschwerpunkt gewidmet.

Am 17. August wurde die Ausstellung ‚Tibet – Nomaden in Not‘ eröffnet, die noch bis zum 23. November in dem Museum an der Rothenbaumchaussee 64 zu sehen ist. Sie stellt die auf der tibetischen Hochebene lebenden Nomaden, deren Tradition akut bedroht ist, in den Mittelpunkt.

Fast die Hälfte aller Tibeter waren einmal Nomaden. Ihr Leben war und ist geprägt von einem starken Familienzusammenhalt und einer überaus engen Bindung zu ihren Tieren und der Natur. Nachhaltigkeit ist für die Tibeter ein integrales, lebensnotwendiges und in ihrer Religion verankertes Prinzip. Bevor ihr Grasland überweidet ist, ziehen sie mit ihren Herden weiter.

Sozialistische Dörfer

Diese Lebensweise wird nun durch China bedroht, das Tibet seit 1949/1950 annektiert hat. Unter dem Vorwand von Umweltschutz und Armutsbekämpfung hat die chinesische Verwaltung seit 2006 rund zwei Millionen tibetische Nomaden – oft gegen ihren Willen – in ‚neue sozialistische Dörfer‘ zwangsumgesiedelt. Bis 2015 soll das Projekt abgeschlossen sein.

In der Ausstellung ‚Tibet – Nomaden in Not‘ illustrieren zahlreiche Bilder verschiedener Fotografen das alltägliche Leben und die Tradition dieses Volkes. Sie geben einen Einblick in die Lebensweise der Menschen, die sich den schwierigen Bedingungen der tibetischen Hochebene optimal angepasst haben. Gleichzeitig zeigen die Fotos die Auswirkungen der chinesischen Politik auf die Kultur der Tibeter. Abgerundet wird die Ausstellung durch eine Auswahl von Alltagsgegenständen und Ritualobjekten aus der Tibet-Sammlung des Museums. Ein besonderes Schmuckstück ist dabei ein Rollbild mit dem Titel ‚Schützerin mit dem Weißen Schirm‘. Auf diesem Bild ist Tsugtor Dukar zu sehen, die den Taras zugerechnet wird, den weiblichen Buddhas. Der Dalai Lama hat sie zur besonderen Schützerin Norddeutschlands erklärt.

Tibetische Nonnen – Widerstand und Mitgefühl

Bereits am 15. August eröffnete eine weitere Fotoausstellung zum Themenschwerpunkt Tibet. Ebenfalls noch bis zum 23. November zeigt der Fotograf Olivier Adam eine Auswahl von Bildern tibetischer Nonnen, die vor den Chinesen ins indische Exil geflohen sind. Dort versuchen sie, ihren eigenen spirituellen Weg zu gehen und auf friedliche Weise Widerstand zu leisten. Olivier Adam begann schon 2008, die tibetischen Nonnen zu portraituren. Viele Fotos entstanden in der Einrichtung Tibetan Nuns Project. Sie wurde vor mehr als 20 Jahren gegründet, um die geflohenen Nonnen zu unterstützen.

Ein drittes Tibet-Projekt ist vor dem Museum zu sehen, wo der französische Fotograf Frédéric Lemalet Bilder von seinen zahlreichen Reisen nach Tibet aus den Jahren 2003 bis 2014 zeigt. Während seines insgesamt fast vierjährigen Aufenthalts in dem Land lernte er dessen Bewohner sehr gut kennen. Lemalets Fotografien geben einen tiefen Einblick in das Leben und die Kultur der Nomaden. Seine Begeisterung drückte er

so aus: „Für mich repräsentieren sie ein inspirierendes Vorbild an Menschlichkeit – besonders was die Einfachheit und Erfüllung ihres Alltags angeht.“

Sandmandala – Werden und Vergehen

Bereits vor der offiziellen Eröffnung der Ausstellungen im August lockte eine Tibet-Woche mit verschiedenen Veranstaltungen zahlreiche Besucher ins Museum. Einer der Höhepunkte war sicher das Sandmandala, das vier Mönche auf eine Tischplatte gestreut haben. Unter ihren geschickten Händen entstand aus farbigem Sand ein rund zwei mal zwei Meter großes ornamentales Bild, das viele buddhistische Elemente enthielt. „Eine ganze Woche hat es gedauert, bis das Mandala fertig war“, erzählte Christine Ziesmer, Pressesprecherin des Völkerkundemuseums. Die Besucher konnten dabei zusehen. Nachdem das Mandala fertig war, wurde es in einer eigenen Zeremonie in die Alster geschüttet – als Zeichen, dass alles vergänglich ist.

Mit der Resonanz der Tibet-Woche ist Christine Ziesmer sehr zufrieden. „Wir hatten 3102 Besucher“, freute sie sich, „das ist sehr gut, gerade für die Sommerwochen“.

Annekatrin Buruck

Museum für Völkerkunde Hamburg
 Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg
 Tel: 040.42 88 79-0
 Öffnungszeiten: Di bis So 10–18 Uhr
 Do bis 21 Uhr



Fast die Hälfte aller Tibeter waren einmal Nomaden. Sie haben ihre Lebensweise den rauen Bedingungen in der tibetischen Hochebene angepasst. Foto: Frédéric Lemalet.



Bei zahlreichen Reisen nach Tibet hat der Fotograf Frédéric Lemalet die Bewohner der Hochebene sehr gut kennen gelernt. Foto: Frédéric Lemalet.



Das Rednerpult ist Hjalmar Stemmann bestens vertraut. Fotos: Stemmann.

Im Gespräch: Der Bürgerschaftsabgeordnete Hjalmar Stemmann

Der Aufschwung Hamburgs liegt ihm am Herzen

Seine Arbeitstage sind mindestens zehn bis zwölf Stunden lang, manchmal auch dreizehn oder mehr. Tagsüber in seiner Firma, die Medizinprodukte für die Zahntechnik herstellt, dann – wenn viele andere Feierabend haben – kommt die zweite Schicht. Hjalmar Stemmann ist nicht nur selbständiger Unternehmer, sondern seit 2008 auch Mitglied für die CDU in der Hamburger Bürgerschaft und seit 2010 wirtschaftspolitischer Sprecher seiner Partei. Da reißen sich Sitzungen in Ausschüssen, Besprechungen in der Fraktion und Besuche im Wahlkreis aneinander, dazu kommen verschiedene weitere Tätigkeiten und Ehrenämter wie die Mitarbeit in der Handelskammer oder das Vizepräsidentenamt in der Handwerkskam-

mer. Und last, but not least: Hjalmar Stemmann ist verheiratet und hat zwei schulpflichtige Kinder – aber darüber erzählt er wenig. Das Private soll privat bleiben.

Hamburg mitgestalten

Was bewegt einen Menschen, sich deutlich über das normale Maß hinaus zu engagieren. „Mich reizt die Möglichkeit, Hamburg ein Stück weit mitzugestalten“, erklärt der 1963 in Hamburg geborene Stemmann. Besonders am Herzen liegt ihm als Unternehmer naturgemäß die Wirtschaft, und hier vor allem Mittelständler und Freiberufler. Regelmäßig ist er bei den Ge-



Hjalmar Stemmann bei der Hamburger Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU.

werbetreibenden im Bezirk Eimsbüttel zu Gast und hört ihre Sorgen und Nöte an, die oft auch seine eigenen sind. „Den Mangel an Fachkräften zum Beispiel erlebe ich selbst in meiner Firma“, erzählt er. Um das zu ändern, will er die Ausbildungsfähigkeit und –bereitschaft der Jugend stärken. „Sinnvoll wäre das Fach Wirtschaft in der Schule und mehr Praktika, auch in den Ferien“, findet Stemmann. Dazu müssten aber die politischen Rahmenbedingungen stimmen, zum Beispiel, dass die Schüler über die Schule versichert sind. Auch bei Asylbewerbern und Flüchtlingen könnte man viel mehr machen, „bürokratische Hemmnisse abbauen, Schulabschlüsse anerkennen.“

Rausgeschmissenes Geld

Beim Thema Wirtschaft spielt immer auch der Verkehr eine Rolle. Und hier kommt Hjalmar Stemmann richtig in Rage – nämlich beim Thema Busbeschleunigung. „Das ist rausgeschmissenes Geld“, ärgert er sich. Dieses Programm sei absolut nicht durchdacht, wie man am Siemersplatz sehr gut sehen könne. „Da ist vor kurzem ein Mann aus seinem Rollstuhl gekippt, weil die Kante am Überweg zu hoch gebaut war“, empört er sich. Und eine kleine Verkehrsleitinsel sei bereits wieder abmontiert worden, weil schon zu viele Autos dagegen gefahren sind. Stemmanns Idee für die Busbeschleunigung: „Fahrkartenautomaten an jeder Haltestelle, damit die Fahrgäste nicht mehr beim Busfahrer bezahlen müssen.“ Auch das Wohnungsbauprogramm des SPD-Senats sieht Hjalmar Stemmann kritisch. „Wir brauchen Wohnungen, ja, aber Gewerbe und Industrie dürfen davon nicht verdrängt werden.“ Er plädiert für eine gute Mischung aus Wohnen und Arbeiten, „wie in vielen Gebieten in Eimsbüttel oder Altona. Das sind die beliebtesten Quartiere.“ Da ärgern ihn Fälle wie Tesa.

„Das Unternehmen hat keinen Platz für eine Firmenerweiterung bekommen“, empört er sich. „Jetzt sind sie nach Norderstedt gezogen, wo sie Gewerbesteuern zahlen und zusätzlich jeden Tag Pendlerströme erzeugen.“

Einzig produzierender Unternehmer der Bürgerschaft

Hjalmar Stemmann hat sowohl seinen Beruf als auch seine politische Tätigkeit von der Pike auf gelernt. Nach dem Abitur 1982 folgte eine Ausbildung zum Zahntechniker, an die er ein Studium der Volkswirtschaftslehre anschloss.

Erste berufliche Erfahrungen sammelte er im Betrieb seiner Eltern, dem 1960 gegründeten Dental-Labor Hartmut Stemmann, heute Stemmann & Leisner Mund-, Kiefer- und Gesichtstechnik GmbH an der Kollaustraße. 1996 gründete Hjalmar Stemmann zusammen mit einem Partner die ste-co-system-technik GmbH & Co.KG, ebenfalls an der Kollaustraße. Die ersten Produkte der jungen Firma waren erbsenkleine Minimagnete, mit denen Zahn-Implantate im Kiefer befestigt werden. Im Laufe der Jahre hat sich die Palette um viele weitere Produkte vergrößert.

Ebenso gradlinig verlief der politische Werdegang. Bereits 1982 trat Hjalmar Stemmann sowohl in die Junge Union als auch in die CDU ein. In den Jahren danach folgten verschiedene Funktionen in Partei und Wirtschaft.

Die Verzahnung von Beruf und Politik ist bei Stemmann daher besonders eng. „Ich bin der einzige produzierende Unternehmer in der Hamburger Bürgerschaft“, erklärt er nicht ohne Stolz. Und so manches, was er politisch vertritt, versucht er auch in seinem Unternehmen umzusetzen. „Seit April testen wir in unserer Firma einen Elektro-Smart.“ Bis jetzt ist er mit dem Fahrzeug sehr zufrieden.

Annekatriin Buruck

Das Logo wird 40

Glückwunsch an den „alten Rockladen“



Unscheinbar, aber Kult - das „Logo“ bietet deutschen wie internationalen Künstlern ein Podium. Fotos: F. List.

Früher mal Speiselokal, längst ein Sprungbrett für eine gute Karriere in der Rockmusik. Das „Logo“ wird 40 und ist längst nicht tot zu kriegen.

Edo Zanki ist hier schon mehrfach aufgetreten. Genauso wie Inga Rumpf, Karl Dall, Liederjan und die Gebrüder Blattschuss, aber auch Doc Holiday oder die Sportsfreunde Stiller und sehr viele deutsche und internationale Künstler mehr. Die Gästeliste für das „Logo“ könnte man noch deutlich länger erstellen, denn wie kaum eine andere Veranstaltungslocation in den Hamburger Szene zieht es immer wieder Sänger und Bands an.

Jeden Abend rauf auf die Bühne

Seit nunmehr 40 Jahren ist das „Logo“ die Live-Musik-Bühne schlechthin und wird von ihren Liebhabern mal als „Hamburgs lauteste Sauna“ oder als „alter Rockschuppen“ bezeichnet. Mit welchem Zusatz auch immer man das „Logo“ belegt, eines ist nicht von der Hand zu weisen: In diesem Jahr hat die Location einen guten Grund zum Feiern, denn das „Logo“ wird 40. Seit 1974 öffnet es allabendlich seine Türen und wird dann zur Bühne für die unterschiedlichsten Künstler und Bands, die in etwa 450 Personen im Publikum erleben können.

Vom Laden zum Live-Club

Am Anfang gingen die Pläne rund um das „Logo“ nicht dahin, in dem Laden Mukke zu machen. Ursprünglich war es ein Möbelgeschäft, als der Laden dann 1974 zu seiner heutigen Bestimmung fand. Seit dem 6. September 1974 ist das „Logo“ ein



Motto: Live-Musik zu erschwinglichen Preisen.

Live-Musik-Club – anfangs aber in erster Linie für Studenten und auch als Lokalität mit Speisen zu erschwinglichen Preisen. Konzerte fanden in der Grindelallee 5, wo das „Logo“ seit der ersten Stunde angesiedelt ist, nur gelegentlich als abendli-

che Veranstaltungen statt. Speisen stehen heute schon lange nicht mehr auf der Karte, aber die Musik ist weiter in den Vordergrund getreten. Es ist sogar das Charakteristische, das das „Logo“ ausmacht. Und für sehr viele Musiker und Bands ist es auch ein Sprungbrett auf dem Weg zu der ganz großen Karriere. Oder aber das krasse Erwachen, wenn die Interpreten dann und wann auch mal merken müssen, dass sie beim Publikum nicht landen können.

Immer am Rande der Existenz

Dass es das „Logo“ überhaupt noch gibt, gleicht schon einem Wunder. Sogar auf der Website des Live-Ladens heißt es ganz ehrlich, dass es „nach rein wirtschaftlichen Maßstäben das LOGO als 100% Livemusik - Club eigentlich nicht mehr geben“ dürfte. Doch auch hier gilt „Totgeglaubte leben länger“ und zeigt, dass es möglich ist, so manche Krise zu meistern und weiter nach vorne zu schauen ... „Die Bedeutung für den Musikernachwuchs in Hamburg und Umgebung und als Plattform für internationale Newcomer ist unbestritten“, erklärt Eberhard Gugel, seit 1994 der Chef der schrägen Traditionsbühne. „Wir wollen, dass unsere Gäste das Logo als einen Ort erleben, der zwar vertraut ist, aber auch immer wieder für Überraschungen und spannende Abende sorgt“, erklärt es der Geschäftsführer. Für die Bands solle das „Logo“ der Platz sein, „an dem sie ihr Publikum erreichen und begeistern können“, wie es Eberhard Gugel sieht. Das das funktionieren kann, dafür gibt es seit nunmehr 40 Jahren viele namhafte Beweise.

Alexandra Petersen

DIE HAMBURG CARD – DAS ENTDECKERTICKET FÜR HAMBURGER UND BESUCHER

Sie kennen Hamburgs schönste Seiten noch nicht? Sie erwarten Besuch von Freunden oder von der Familie? Oder leben Sie in Hamburg und wollen die Stadt neu entdecken? Die Hamburg CARD bietet nicht nur bei den „Klassikern“ wie Hafen-, Alster- und Stadtrundfahrten Ermäßigungen,

sondern auch beim Besuch von Musicals, Theatern und weiteren Kultur-Highlights. Um Ihre Erlebnisse kulinarisch abzurunden, bieten Restaurants bis zu 25% Ermäßigung auf Speisen und das erste Getränk. Tipp: In der Unsicht-Bar, Deutschlands jüngstem Dunkelrestaurant, erhalten

Sie bei Vorlage der Karte 25% Rabatt auf Speisen und das 1. Getränk. (www.unsicht-bar.com)

Weitere Informationen unter www.hamburg-tourismus.de/card oder telefonisch unter 040/30051 300.



DIE HAMBURG CARD – PERFEKT, UM EIMSBÜTTEL ZU ENTDECKEN!

Mehr entdecken – weniger zahlen

- **Freie Fahrt** mit Bus, Bahn und Hafenfähren (HVV)
- Bis zu **50% Rabatt** bei über 130 Attraktionen und Sehenswürdigkeiten
- **20% Rabatt** bei 20 Restaurants
- **Einzelkarte** ab 9,50 €, **Gruppenkarte** ab 15,50 €*

Hamburg Tourismus GmbH | Steinstraße 7 | 20095 Hamburg

Beratung. Buchung. Service.
+49 (0)40.300 51 400
www.hamburg-tourismus.de/card

Vegane und vegetarische Ernährung:

Tierfreundlich genießen



Wer es mag, dem schmeckt's: Veganes Frühstück. Foto: Rainer Sturm/www.pixelio.de.

Blass, unterernährt und Körner essend – so sah der klischeehafte Vegetarier und Veganer vor einigen Jahren noch aus. Dieses Vorurteil ist überholt. Im Gegenteil: Fleischlose Ernährung hat sich in letzter Zeit zum wichtigen Trend entwickelt.

Rund sieben Millionen Menschen leben deutschlandweit vegetarisch, das sind ganze 9 Prozent der Gesamtbevölkerung. Rund 90.000 Deutsche gehen noch einen Schritt weiter: Neben dem Verzicht auf Fleisch sind sämtliche tierische Produkte tabu. Keine Milch, kein Käse, keine Eier und kein Honig. Die Gründe dafür sind ganz individuell. Vielen ist durch die ständig neu auftkommenden Fleischskandale und die Missstände in der Massentierhaltung der Appetit auf Schnitzel und Co. vergangen. Um das Leid der Tier nicht weiter zu unterstützen, leben sie vegetarisch oder vegan. Für andere stehen gesundheitliche Aspekte im Vordergrund. Einige Studien bestätigen, dass sich eine fleischlose Ernährung positiv auf das

Wohlbefinden auswirkt. Günstigere Blutdruckwerte, ein geringeres Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen und ein niedrigeres Körpergewicht konnten bei gesund essenden Vegetariern festgestellt werden.

Fleischlos essen – so funktioniert es

Und genau darauf kommt es an: Fleisch und Fisch zu vermeiden, dafür aber Kuchen zu frühstücken und jeden Abend eine Tüte Chips zu verputzen, ist nicht Sinn der Sache. Um das noch weit verbreitete Vorurteil, dass Vegetarier und Veganer nicht genügend Nährstoffe bekommen, zu widerlegen, ist eine ausgewogene Ernährung besonders wichtig. Doch wer viel Obst, Gemüse, Vollkorn- und Milchprodukte (Veganer können letztere optimal durch beispielsweise Sojaprodukte ersetzen) in seinen Speiseplan integriert, hat keine Nährstoffmängel zu befürchten. Einzige Ausnahme bildet das Vitamin B12, welches mit einer veganen Ernährung nicht zugeführt wird. Das kann man aber mit Präparaten aus der Apotheke oder dem Drogeriemarkt ersetzen.

Doch was esse ich noch, wenn Rouladen, Salami und Steak gestrichen sind, fragen sich sicher einige. Ganz einfach: Vor allem in gut sortierten Supermärkten und Bioläden, aber auch vermehrt in den Discountern ist die Auswahl an Fleischersatzprodukten mittlerweile enorm. Vom Würstchen bis hin zu „Hackfleisch“ und sogar fischfreien Garnelen bekommt man dort, was das Herz begehrt. Hergestellt werden diese Lebensmittel



Frisches Obst ist ein wichtiger Bestandteil auch der fleischfreien Ernährung. Foto: Christina Winter/www.pixelio.de.

hauptsächlich aus Tofu, einem Fleischersatz auf Sojabasis, Seitan, bestehend aus Weizengluten oder Tempeh, ein Produkt aus fermentierten Sojabohnen.

Für Veganer gibt es zudem verschiedenste Milchalternativen, wie Soja-, Reis-, Hafer-, oder Mandeldrink. Als Milch dürfen diese übrigens nicht bezeichnet werden. Dieser Begriff ist laut Lebensmittelrecht lediglich für Erzeugnisse vorbehalten, die aus einem Euter stammen. Joghurt ist auch auf Sojabasis erhältlich und für das Frühstück-Brötchen oder zum Süßen von Desserts bildet beispielsweise Agavendicksaft eine tierfreie Alternative.

Fleischfrei schlemmen in Hamburg

Besonders in der Großstadt stellt das vegetarische und vegane Auswärts-Essen mittlerweile kein Problem mehr dar. So gibt es auch in Hamburg eine Vielzahl von Cafés und Restau-

rants, die leckere fleischfreie Gerichte anbieten. In Eimsbüttel ist beispielsweise das „HappenPappen“ in der Lappenbergsallee beliebt für seine veganen Köstlichkeiten. Neben einem Mittagstisch gibt es eine tolle Zusammenstellung an Kuchen (unbedingt mal den Möhren-Kuchen testen) und neuerdings auch eine Abendkarte.

In der Schanze werden Fast Food-Fans glücklich. Beim Imbiss „hin und veg“ auf dem Schulterblatt gibt es Pommes, Burger, Döner und Co. – alles ohne Fleisch. Das kleine Café Herr Max, nur wenige Meter nebenan, bietet vegane Kuchen und einige vegane Eissorten an. Wer lieber selber vegetarisch oder vegan kochen möchte, ohne beim Einkaufen ewig die Etiketten zu studieren, für den ist der Supermarkt Veganz in Altona das Richtige. Von eifreier Mayonnaise über milchfreie Schokolade gibt es dort alles, um sich für ein tierfreundliches Dinner auszustatten. Guten Appetit!

Jana Maiworm

Schlankheitsprodukte:

Wundermittel oder fauler Zauber?



Diätpillen wecken große Erwartungen, aber selten steckt etwas dahinter. Foto: Harald Wanetschka/www.pixelio.de.

Gerade nach der Weihnachtszeit nehmen sich viele Menschen vor, ein paar Kilos abzunehmen. Leider ist der Weg zu einer Traumfigur beschwerlich. Eine fettarme Ernährung und eine regelmäßige sportliche Betätigung sind oftmals nur schwer einzuhalten. Und selbst wenn das gelingt, verabschieden sich die überschüssigen Pfunde nur langsam. Umso verlockender erscheinen die Versprechen der Schlankheitsmittel, die in der Apotheke und besonders im Internet vielfach angeboten werden. Slogans wie „Zügige Gewichtsabnahme ohne Diät und Sport“ oder „Kinderleicht 5 Kilo in zwei Wochen verlieren“ wecken große Erwartungen. Die Ernährungswissenschaftlerin Karin Riemann-Lorenz von der Verbraucherzentrale Hamburg warnt jedoch vor solchen Produkten: „Viele Schlankheitsmittel versprechen den mühelosen Verlust vieler Kilos bei minimalem bis keinem Einsatz. Was heute jedoch als

Schlankheitsmittel angeboten wird, hat meistens einen entscheidenden Fehler. Entweder es wirkt nicht oder nicht ausreichend. Wenn es aber wirkt, handelt es sich um pharmakologische Substanzen, bei denen mit teilweise schweren Nebenwirkungen zu rechnen ist.“

Ernüchterndes Ergebnis einer Studie

Die Verbraucherzentrale Hamburg hat verschiedene Schlankmacher unter die Lupe genommen. Das Ergebnis war ernüchternd. Ob nun chemische Appetithemmer oder Entwässerungsmittel, Kohlenhydratblocker oder Fettbinder - bei fast keinem Produkt trat die erhoffte Wirkung ein. Das noch größere Übel ist jedoch, dass einige Produkte sogar eine Gefahr für die Gesundheit darstellen. Auf den Verpackungen sind oftmals



Gewichthalten funktioniert durch die richtige Kombination aus gesunder Ernährung und Sport. Foto: Andreas Hermsdorf/www.pixelio.de.

keine Informationen über die Risiken zu finden. Im Gegenteil: Mit Aufdrucken wie „natürlich“ oder „rein pflanzlich“ wird der Eindruck erweckt, es handele sich um ein gut verdauliches Nahrungsergänzungsmittel. Karin Riemann-Lorenz erklärt: „Auch Pflanzenstoffe an sich können negative gesundheitliche Folgen haben. Im Internet werden zudem häufig angeblich natürliche Kräuter und Pillen angeboten, die in Wirklichkeit wegen schwerer Nebenwirkungen vom Markt genommene Arzneistoffe wie Ephedrin oder Sibutramin enthalten.“

Sibutramin

Speziell Sibutramin ist zu den gefährlichen Wirkstoffen zu zählen. Blutdruck und Herzfrequenz können durch die Einnahme steigen. In den schlimmsten Fällen kann sogar das Risiko eines Schlaganfalls steigen. Der Wirkstoff Sibutramin war früher nur gegen ein Rezept erhältlich. Jedoch kam es selbst unter ärztlicher Kontrolle zu mindestens 34 Todesfällen. Seit Januar 2010 ist der Wirkstoff in Deutschland nicht mehr zugelassen. Das hindert viele Händler aus dem Ausland allerdings nicht daran, ihre Produkte über das Internet zu vertreiben. Der deutsche Gesetzgeber kann dagegen nur wenig (um nicht zu sagen überhaupt nichts) unternehmen. Sehr kritisch sind auch die so genannten Wirkstoffcocktails zu betrachten. Für den Verbraucher ist oftmals kaum zu erkennen, welche Wir-

kung die einzelnen Inhaltsstoffe haben. Schlimmer noch: Oftmals verstärken die gefährlichen Stoffe sich in der Wirkung sogar gegenseitig.

Nur zwei Mittel eingeschränkt empfehlenswert

Lediglich zwei Schlankheitsmittel erhielten von der Verbraucherzentrale die Bewertung „eingeschränkt empfehlenswert“. Einmal die Trink-/Formuladiäten, die als Suppe oder Drink eingenommen werden und die Mahlzeiten ersetzen sollen. Zumindest kurzfristig führen diese tatsächlich zu einer Gewichtsabnahme. Wenn man jedoch danach wieder zu den alten Essgewohnheiten zurückkehrt, sind die Fettpölsterchen ganz schnell wieder da. Zumindest teilweise empfehlenswert sind auch die Hemmstoffe der Fettverdauung. Der Wirkstoff Orlistat hemmt (wie die Bezeichnung schon verrät) die Fettverdauung im Darm. Rund ein Drittel des Nahrungsfettes wird nicht aufgenommen, sondern direkt wieder ausgeschieden. Wichtig ist, dass man sich gleichzeitig fettreduziert ernährt. Ansonsten droht starker Durchfall. So bleibt festzuhalten, dass es unter den Schlankheitsprodukten kein echtes Wundermittel gibt. Wer wirklich abnehmen möchte, sollte also mit einer gesunden Ernährung und viel Sport den beschwerlichsten, aber auch wirkungsvollsten Weg gehen.

Oliver Jensen



HSV Eishockey:

Ein Sprungbrett für die Profis von morgen

Auch wenn die Hamburg Freezers als einziger Eishockey-Profiverein die Nummer 1 in unserer Hansestadt sind, blickt der Hamburger SV auf eine weit längere Tradition auf dem Eis zurück.

Bereits im Oktober 1935 wurde laut der HSV-Vereinsnachrichten eine Abteilung mit der Bezeichnung "Eissport" gegründet. Der damalige Anlass soll die neue Eisbahn im "Zoo" (heute Park Planten un Blomen) gewesen sein. Einen echten Popularitätsschub erlangte der Sport in den 1970er

Jahren. Die Zuschauerzahlen schnellten auf bis zu 2.800 hinauf. Auch sportlich trumpten die Hamburger ordentlich auf. In der Spielzeit 1979/1980 gab es die Oberliga-Meisterschaft zu feiern. Der Aufstieg in die 2. Bundesliga ging aus wirtschaftlichen Gründen allerdings erst ein Jahr später vonstatten. Überhaupt hatte der Hamburger SV es schwierig, sich im Profi-Eishockey zu etablieren. Mehrmals musste sich der Verein aus der 2. Liga wieder zurückziehen. Ein Grund dafür dürfte sein, dass die Eishockeyspieler des Hamburger SV (im Gegensatz zu den im Jahre 2002 gegründeten Hamburg Freezers) kein finanzstarkes Unternehmen oder Geldgeber im Rücken hat. Eine Situation, an der sich bis heute nichts geändert hat. Dennoch aber hat der Hamburger SV, der aktuell in der drittklassigen Oberliga spielt, seine Nische gefunden. Heute definiert sich die Eishockeyabteilung als Ausbildungsverein.



Die Profis von morgen: HSV-Eishockey-Mannschaft mit ihren Trainern. Foto: Miroslav Menschenkind.

Der HSV kooperiert mit den Hamburg Freezers aus der Deutschen Eishockey Liga (DEL) und den Fischtown Pinguins aus Bremerhaven, die in der zweitklassigen DEL2 amtierender Meister sind. Gemeinsam wollen die drei Vereine den Eishockey-Nachwuchs in Norddeutschland nach vorne bringen. Die Jugendmannschaft des HSV und der Freezers, die so genannten HSV Young Freezers, befinden sich in ihrer ersten Saison der Deutschen Nachwuchsliga (DNL). In der Eliteliga des Deutschen Eishockey Bundes können sich die jungen Eishockeyspieler aus Hamburg mit den besten Vereinen des Landes messen. HSV Abteilungsleiter Peter Hallwachs hofft, dass so zukünftig viele junge Nachwuchsspieler für den HSV heranreifen: "Wir als Oberliga-Mannschaft warten auf unsere jungen Talente aus der DNL, damit sie noch einmal bei uns zwei oder drei Jahre geformt werden, bis sie dann mit 21 oder 22 Jahren den nächsten Schritt machen und in die DEL 2 gehen können." Das langfristige Ziel ist das Debüt bei den Hamburg Freezers.

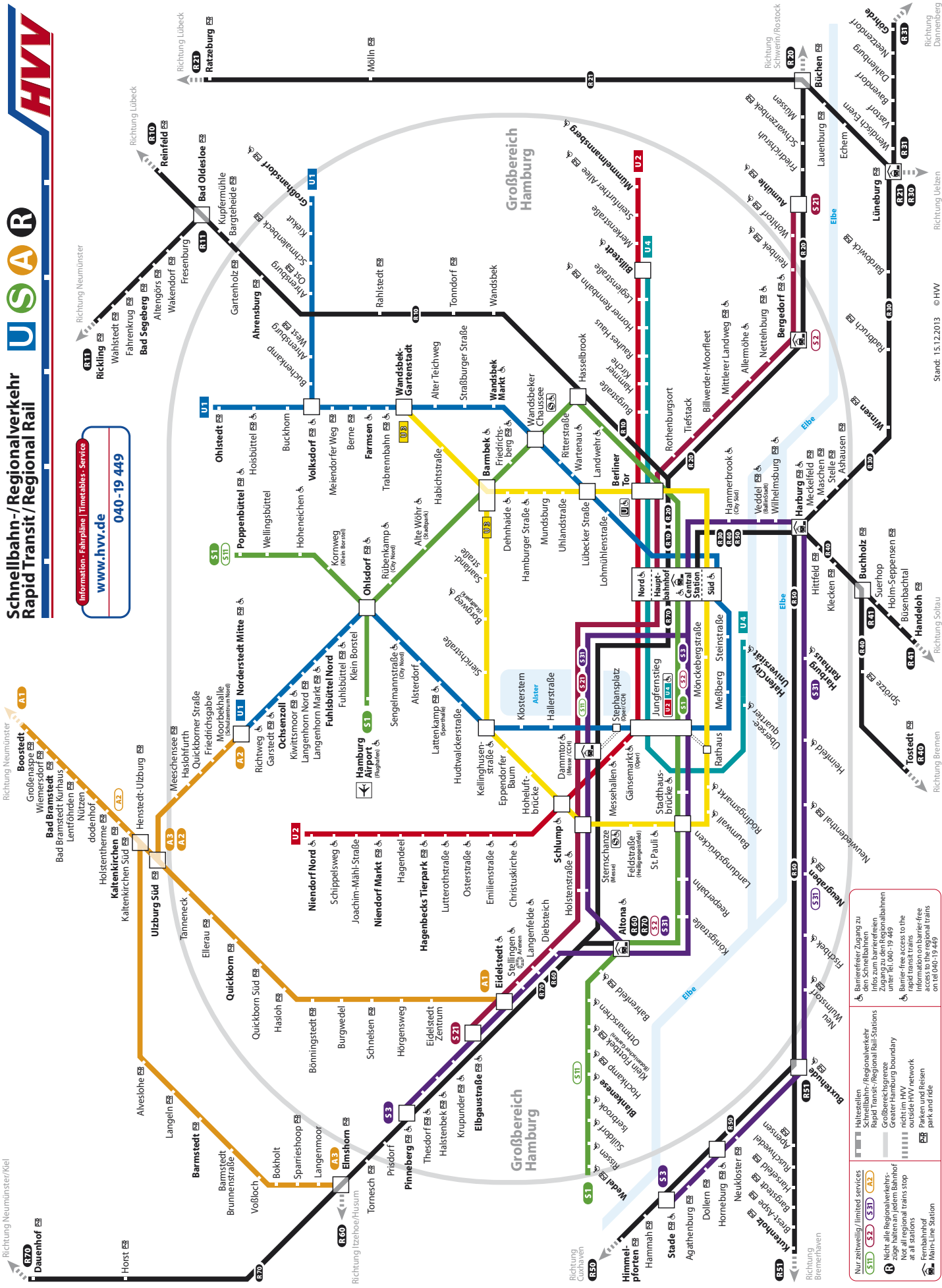
Freezers-Sportdirektor Stephane Richer ist ein großer Befürworter der Nachwuchsförderung. „Die Top-Mannschaften aus der russischen KHL bewegen sich finanziell auf einem anderen Niveau. Für eine Mannschaft aus der DEL ist es schwierig, richtig starke Ausländer zu bekommen. Nicht nur Vereine aus Russland, sondern auch aus Schweden, Finnland und der Schweiz nehmen mehr Geld in die Hand. Unser Ziel muss es

daher sein, mehr in die deutschen Spieler zu investieren. Wir hoffen, dass irgendwann ein Spieler aus Hamburg und aus dem eigenen Nachwuchs für die Freezers auf dem Eis steht.“ Bereits jetzt gibt es in der Oberliga-Mannschaft des HSV einige viel versprechende Talente, bei denen der Sprung zu den Profis in greifbarer Nähe ist. So zum Beispiel Torwart Niklas Deske, der bei den Hamburg Freezers bereits mittrainiert, oder Neuzugang Gino Blank. Der 18-jährige Verteidiger kam diesen Sommer aus dem Nachwuchs der Eisbären Berlin und absolvierte bei dem Auswärtsspiel der verletzungsgeplagten Freezers in Düsseldorf im September bereits sein DEL-Debüt. Ansonsten aber soll er beim HSV in der Oberliga weiter Spielpraxis sammeln.

Im Ausbildungsdreieck mit den Freezers und den Pinguins sieht sich der HSV auch langfristig nur als dritte Kraft. Ein Aufstieg in die DEL 2 sei alleine schon aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich. „Wir sind ein reiner Amateurverein. Unsere Spieler erhalten ihr Geld von anderen Quellen, also von Gönnern oder über berufliche Zweige. Finanziell ist der Schritt nach oben überhaupt nicht möglich“, stellt Hallwachs klar. Trotzdem hofft die Vereinsführung, dass die Leistungen des HSV mehr von der Öffentlichkeit honoriert werden. Der Zuschauerschnitt lag in der vergangenen Saison bei 226 - der schlechteste Wert in der Oberliga Nord.

Oliver Jensen

Information · Fahrpläne · Timetables · Service
www.hvv.de
040-19 449



Nur zeitweilig/limited services

- Haltestellen Schnellbahn-/Regionalverkehr Rapid Transit/Regional Rail-Stationen
- Groß-Hamburg-Grenze
- nicht im HVV
- ausländische HVV-Netzwerke
- Parken und Reisen
- park and ride

Barrierefreier Zugang zu den Schnellbahnen

- Infos zum Barrierefreien unter Tel. 040-19 449
- Barrier-free access to the rapid transit trains
- Information on barrier-free access to the regional trains on tel. 040-19 449

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

flexibel und mobil zu sein ist in jedem Lebensalter wichtig. Dem Hamburger Verkehrsverbund ist es deshalb ein großes Anliegen, eine möglichst einfache und barrierefreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu ermöglichen.

Die richtige Fahrkarte

Das Fahrkartenangebot des HVV bietet für Jeden die richtige Fahrkarte. Speziell an die älteren Fahrgäste richtet sich die Seniorenkarte, die ab 63 Jahre in Anspruch genommen werden kann. Sie berechtigt montags bis freitags in der Zeit von 9 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages zu beliebig vielen Fahrten mit allen Verkehrsmitteln im HVV und gilt sonnabends, sonntags und feiertags ganztägig. Die stark rabattierte Seniorenkarte wird gegen Vorlage eines Altersnachweises und eines Lichtbildes in allen HVV-Servicestellen ausgestellt. Für die Senioren-Monatskarte können Sie den ersten Geltungstag selbst bestimmen, z. B. vom 8. bis zum 7. des Folgemonats.

Einsteigen ohne Barrieren

Viele Schnellbahn- und Regionalverkehrshaltestellen bieten bereits einen barrierefreien Zugang zu den Bahnsteigen mittels Aufzug oder Rampe. Hier ist auch ein Einstieg mit Rollator oder Rollstuhl kein Problem.

Es werden größtenteils Niederflrbusse eingesetzt, die einen leichten und bequemen Einstieg für alle Fahrgäste bieten.

Die passende Broschüre „Barrierefrei unterwegs“ finden Sie in allen HVV-Servicestellen sowie im Internet unter hvv.de.

Sicher unterwegs

Auf allen Bahnsteigen der Schnellbahnhaltestellen stehen Rufsäulen bereit, die Sie im Notfall – aber auch für eine Auskunft nutzen können. Die Züge selbst sind mit Videokameras versehen und es besteht eine Sprechverbindung zum Fahrer. Durch Kameras hat unser geschultes Sicherheitspersonal die Haltestellen stets im Blick.

Onlineshop

Kennen Sie schon unseren Onlineshop auf hvv.de? Hier können Sie Monats- und Abo-Karten bestellen und folgende Karten sofort ausdrucken: Einzel-, Tages- und Gruppenkarten, flexible Wochenkarten, Ergänzungs- und Fahrradkarten sowie Zuschläge für SchnellBus/1. Klasse im Regionalverkehr – bis zu 14 Tage im Voraus. Beim Kauf von Einzel-, Tages- und Ergänzungs-karten sparen Sie 3 %.

HVV-Infoline

Sie haben noch Fragen? Wir beraten Sie gern täglich, auch am Wochenende, unter der Telefonnummer 040/19 449. Wenn Sie unterwegs eine Auskunft benötigen, sprechen sie einfach unser Personal an oder benutzen Sie die Rufsäulen. Natürlich finden Sie auch alle Informationen im Internet auf unserer Homepage hvv.de.

Wir wünschen Ihnen stets eine gute Fahrt mit unseren Verkehrsmitteln.



Bleiben Sie mit uns mobil!

HVV-Mobilitätsberatung für Senioren

Gemeinsam mit HVV-erfahrenen Senioren geben wir Ihnen Tipps zur Nutzung von Bus und Bahn. Das kostenlose Schulungsprogramm wird regelmäßig in gut erreichbaren Räumlichkeiten in der Hamburger Innenstadt angeboten. Veranstaltungen für Gruppen führen wir auf Anfrage auch gern vor Ort in Ihrer Einrichtung durch.

Wir informieren Sie z. B. über folgende Themen:

- Wie komme ich ins Theater oder zu meiner Enkelin?
- Welche Fahrkarte ist für mich die richtige?
- Und wo kann ich diese kaufen?
- Wie kann ich den HVV sicher mit dem Rollator nutzen?
- Wo kann ich barrierefrei ein- und aussteigen?
- Wie kann ich Auto und HVV kombiniert nutzen?

Interessiert? Dann melden Sie sich an!

Telefon: 040/68 98 98 68-0 | Michael Krieger

Sprechzeiten: di 9 – 12 Uhr und do 14 – 17 Uhr

Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an senioren@hvv.de

Mehr als ein Ziel



Alle Infos auf hvv.de

Deutsche Microgolfer sind Weltspitze:

Spielen auch über Tische und Bänke

Jetzt ist ganz viel Fingerspitzengefühl gefragt. Ein paar Probeschläge noch, und dann muss die Bewegung sitzen. Ausholen, ein kurzer Schwung, den Ball treffen und ins Loch befördern. Partrick Schneider ballt die Faust. Geschafft. Der Hamburger hat sich im Haus der Jugend in Stellingen den Deutschen Meistertitel im Microgolf gesichert.

Man muss vor diesen Golfern in die Knie gehen. Im wahren Sinne des Wortes. Denn bei den Golfern handelt es sich genau genommen um rund zwölf Zentimeter kleine Spielfiguren, für deren Schlagbewegung allerdings Patrick Schneider oder seine Mitspieler bzw. Konkurrenten sorgen. Ähnlich wie beim Tippkick, wo die Kicker gegen den Ball treten, sobald man den Knopf auf ihrem Kopf drückt. Allerdings haben es Tippkicker in der Regel bequemer, weil sie bei ihrem Spiel an einem Tisch sitzen.

Microgolfer dagegen müssen sich häufig in Bodennähe bewegen. Vor allem, wenn sie nach dem Ball suchen, den ihre Figur gerade sonst wo hingeschlagen hat. Im Haus der Jugend gibt es schließlich reichlich viele Möglichkeiten zum Versteckspiel. Tische, Stühle, Heizungskörper, die kleine Küche und was sonst noch so an Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen in den drei Räumen befindet. All das sind natürliche Hindernisse, die nicht verrückt werden dürfen, wenn mal ein Schlag danebengeht und die Kugel auf dem Weg zum Ziel einen Umweg nimmt – pardon: einschlägt.

Das „Grün“ hinter dem Bartresen zum Beispiel ist etwas für mutige oder auch verzweifelte, weil im Klassement zurückliegende Spieler, die mit einer Portion Optimismus versuchen, die kleine Kugel im hohen Bogen über dieses Hindernis zu spielen. „Es ist definitiv keine leichte Sache“, sagt Sven-Ole Lühke, einer der erfolgreichsten Microgolfer weltweit. „Aber die besten Spieler müssen einen solchen Schlag gar nicht erst riskieren, da ihr ‚Platzmanagement‘ den Tresen schon vorab



Microgolfer gehen beim Abschlag in die Knie. Fotos: Markus Tischler.



Sand, Teppich, Kunstrasen - dieser mechanische Golfer geht genauso ins Gelände wie sein menschliches Pedant in der freien Natur.

aus dem Spiel nimmt.“ Soll heißen: Das mächtige Hindernis wird eben umspielt.

Der „Platz“ im Haus der Jugend umfasst insgesamt sechs Bahnen. Es gibt Sandbunker und Wasserhindernisse zusätzlich zu allem, was die Räumlichkeiten gerade noch so zu bieten haben. Hin und wieder werden kleine Änderungen an den Bahnen vorgenommen. Man diskutiere das auf der Jahresvereinsversammlung, erzählt Lühke: „Es kann also vorkommen, dass wir die eine oder andere Bahn abändern.“ Als heißer Kandidat für die Geschichtsbücher galt zuletzt die Par-4-Discobahn. „Die wird von vielen Spielern“, räumt Lühke ein, „als zu leicht eingestuft.“

Es soll allerdings bei einem Par-24-Kurs bleiben, wobei der Rekord bei 22 Schlägen liegt. Alexander Reinhard heißt der Mann, der bislang als einziger Spieler überhaupt weniger als 24 Schläge benötigt hat. Und das will was heißen, denn die Microgolfer aus Hamburg nehmen für sich in Anspruch, der einzige professionelle Club weltweit zu sein. Weil, wie Lühke erklärt: „...wir das Ranglistensystem eingeführt haben, welches alle Spieler in Relation zueinander stellen kann, das Spielma-

terial permanent optimieren und weiterentwickeln und einen regelmäßigen Turnierkalender aufweisen.“ Und auch das: „Wir stellen die stärksten Spieler weltweit.“

Was nun auch wieder nicht so überraschend kommt, denn wer nach gleichwertiger Konkurrenz sucht, wird eigentlich nur noch in Köln fündig. Sven-Ole Lühke selbst ist die Nummer eins, gefolgt von fünf Mitgliedern seines Vereins. Knapp 90 Namen stehen in der Weltrangliste vom Juni 2014 – und gefühlt klingen fast alle ziemlich deutsch.

Da verwundert es auch nicht, dass die Weltmeisterschaft regelmäßig hierzulande ausgespielt wird. Anfangs im Englischen Theater in Frankfurt und mittlerweile auf der Messe Gamescom in Köln im August. Und weil es sich eben um Golf handelt, tragen die Aktiven auch einen Wettbewerb a la Ryder Cup aus. Nur ist der nach den Kapitänen des PGC Hamburg (Sven-Ole Lühke) und der Pit Green Pirates Cologne (Martin Meyer) benannt. Es gibt eben noch Sportarten, da ist Deutschland weltweit unangefochten die Nummer eins.

Markus Tischler



Das jährliche Schnelsen-Fest und der verkaufsoffene Sonntag lockten wieder zahlreiche Besucher an. Foto: Klaus Sellmann.

Bummeln, Bewundern, Einkaufen:

Viel zum Staunen in der Frohmestraße

(fhl) Wie jedes Jahr veranstaltete die Interessengemeinschaft „Herz von Schnelsen“ auch 2014 parallel zur traditionellen Kunst- und Infomeile einen verkaufsoffenen Sonntag. Gleichzeitig informierten zahlreiche Vereine und Verbände über ihre Arbeit.

Vertreten waren etwa die Freiwillige Feuerwehr Schnelsen, das Freizeitzentrum Schnelsen, der Sozialverband Deutschland und der TUS Germania. Auch der nächste Termin steht schon fest: Es ist der 27. September 2015.

Schnelsener Festmeile

Und so nutzten am 28. September viele Schnelsener den strahlenden Sonnenschein, um an den zahlreichen Info- und

Verkaufsständen auf ihrer Einkaufsmeile sowie in den Läden auf Entdeckungstour zu gehen.

Der traditionelle Flohmarkt fand dieses Jahr wieder auf beiden Seiten der Frohmestraße statt. Die Stände waren ab 11 Uhr besetzt; zwischen 13.00 Uhr und 18.00 Uhr hatten die Geschäfte geöffnet. Viele bereicherten das gastronomische Angebot, etwa durch Federweißer, Quarkbällchen oder Zwiebelkuchen.

Corporate Design
Plakate Kataloge
Logogestaltung
Broschüren
Werbemittel
Briefpapier
Visitenkarten
Fotografie
und noch viel mehr!

Graphi&More
Über 20 Jahre Erfahrung!
Schnell, fair und gut
Flyer Bildbearbeitung
Kunst für Unternehmen und Privat

Mobil: 01577 195 1232
Tel.: 040 571 4113

Auch für ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm auf dem Glissmann-Dreieck war gesorgt.

Den Auftakt des bunten Programms bildete die Enthüllung zweier weiterer, künstlerisch gestalteter Stromkästen. Hatte das im vergangenen Jahr die Vorsitzende der Bezirksversammlung Mechthild Führbaum getan, so gab sich in diesem Jahr Niels Böttcher die Ehre, der stellvertretende Vorsitzende der Bezirksversammlung. Auf dem einen Kasten ist nun „Lötschi“ zu sehen, der altehrwürdige Zweisitzer der Freiwilligen

Feuerwehr Schnelsen. Den anderen Kasten ziert eine künstlerische Darstellung des Schnelsener Dorfteichs.

Von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr spielten die „Schnelsen Stompers“, die eine feste Größe in der Hamburger Jazz-Szene sind. In den Pausen zwischen den Songs las die Niendorfer Autorin Maren Meisel aus ihrem neuen Buch „Der Schlüssel zum Glück“ vor.

Die Formation „Die Orientals“ vom Freizeitzentrum Schnelsen zeigte ab 14.30 Uhr Bauchtänze in orientalischer Tracht.

Fenster und Vordächer vom Fachmann

(pm). Seit nunmehr zwei Jahren betreut das Team um Frank Genkel Kunden in Hamburgs Nordwesten und darüber hinaus. Der Hamburger Fensterladen bietet privaten wie gewerblichen Kunden ein breites Spektrum an Fenstern, auch Mehrfachverglasungen und Schallschutzfenster, an. Hinzu kommen Türen, Markisen, aber auch Rollläden und Vordächer. Großen Wert legt er auf fachgerechte Beratung: „Intensive Beratung ist mir sehr wichtig“, sagt Frank Genkel. Deswegen ist der erste Aufmaßtermin, bei dem er selbst oder ein Mitarbeiter die auszuwechselnden Fenster oder Türen ausmessen, ebenso kostenlos wie das erste Angebot. Wird ein Auf-

trag erteilt, überprüft ein Monteur vor Ort die Maße. Erst dann folgen Bestellung und Einbau. Die Mitarbeiter passen alles entsprechend den Kundenwünschen an. „Alle Fenster werden nach Maß angefertigt und auch auf Kundenwunsch mit allen Widerstandsklassen versehen“, schildert Frank Genkel seine Arbeitsweise.

Das Fensterladen-Team besteht aus ihm selbst, seiner Frau, einer Mitarbeiterin im Geschäft und vier Montagetrupps. Die Monteure sind erfahrene Spezialisten, die mit allen Produkten vertraut sind und regelmäßig geschult werden. Außerdem arbeitet der Fensterladen mit einem Energieberater zusammen.

Da Frank Genkel sich viel Zeit für seine Kunden nimmt, ist eine vorherige Terminabsprache sinnvoll. Von Montag bis Donnerstag steht Ihnen am Vormittag unsere Bürokraft bei Fragen oder Terminabsprachen neben Herrn Genkel zur Verfügung. Sollte das Büro nicht besetzt sein, zögern Sie nicht anzurufen und eine Nachricht zu hinterlassen.

Fensterladen Hamburg, Frank Genkel
Wählingsallee 1, 22459 Hamburg
Telefon: 040/851589838
Geöffnet 9 – 13 Uhr
sowie nach Vereinbarung

FENSTERLADEN



Aluminium-Haustüren



LEINER
Markisensysteme



Fensterladen Hamburg • Wählingsallee 1 • 22459 Hamburg
Fon 040 - 85 15 98 38 • Fax 040 - 85 15 98 40
Mobil: 0177 3010 906 • info@fensterladen-hamburg.de



Lokale Bands sorgten unterhaltsame Atmosphäre. Foto: Klaus Sellmann.

Danach, von 15.00 Uhr an, verbreiteten „soundgood“ mit Rock- und Pop-Klassikern Partystimmung. Die halbe Stunde von 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr gehörte den „Country-Line Dancers Schnelsen“, und wer sich für amerikanische Country & Western-Musik oder den typischen „Truck Stop“-Sound begeistert, der konnte bei einem Workshop seine Tanzkünste verfeinern. Der 27. September bildete zudem den Startschuss zur traditionellen Kunstmeile. In zahlreichen Geschäften ent-

lang der Frohmestraße zeigen Künstler aus der Region ihre Bilder und andere Kreationen. Noch bis 14. Oktober konnten Interessierte einen bunten, vielfältigen Reigen von künstlerischen Erzeugnissen und Kunsthandwerk bewundern. Das beste Schaufenster und der beste Künstler wurden im Rahmen eines Gewinnspiels ausgezeichnet. Teilnehmer brauchen den in Schnelsener Geschäften ausliegenden Flyer. Auf dem konnte man durch einfaches Ankreuzen auswählen, wel-

FF
Fashion Factory
 CAN Modevertriebs GmbH

Schnelsen

Frohmestr. 35 · 22457 Hamburg
 Tel.: (0 40) 43 26 55 00

Langenhorner Markt

Langenhorner Markt 2b · 22415 Hamburg
 Tel.: (0 40) 79 30 14 38

Rahlstedt

Rahlstedter Bahnhofstr. 2e · 22143 Hamburg
 Tel.: (0 40) 76 97 34 66

NEU! NEU! NEU!

Zusätzlich zu unserem bewährten modischen Bereich bieten wir mit viel Erfolg den neuen Style. Außerdem bieten wir in großer Auswahl die dazu passenden Accessoires wie Taschen und Schmuck. Wir bieten zu den günstigen Preisen auch die Möglichkeit, Geschenkgutscheine zu erwerben.

Mo. – Fr. 9.30 – 18 Uhr

Sa. 9.30 – 14 Uhr

ches Schaufenster und wessen Werke einem am besten gefallen haben.

Das Gewinnspiel endete am 15. Oktober. Unter den Teilnehmern des Gewinnspiels verlost die Veranstalter insgesamt 62 Preise. Den 1. Preis bildete ein vierstündiger Törn auf dem Museumsschiff „Ollifant“ von Heiligenhafen aus für bis zu fünf Personen. Unter den weiteren Preisen waren Einkaufsgutscheine zu je 50,- Euro vom Fensterladen, vom Brillenstudio Stehr sowie ein Präsentkorb des italienischen Feinkostgeschäfts „Da Noi“.

Die Straße und ihr Namensgeber

Auf der Frohmestraße prägen inhabergeführte Einzelhandelsgeschäfte das Bild, aber auch Restaurants, Cafés, Bäckereien und Konditoreien. Wer für seinen täglichen Bedarf einkaufen möchte, wird hier genauso fündig wie jemand, der Spezialgeschäfte sucht. Sportgeschäfte, Boutiquen, Optiker, Apotheken, Kunsthandwerk und eine Puppenklinik haben sich auf der langen Straße zu beiden Seiten der Autobahn angesiedelt. Auch Arztpraxen, Rechtsanwälte, Steuerberater und andere Dienstleister sind hier zu finden. Der Bornkasthof, Schnelsens ältester Bauernhof, steht an der Frohmestraße. Heute steht er unter Denkmalschutz und beherbergt ein Steak-House. Schnelsens zentrale Einkaufsstraße ist nach dem SPD-Reichstagsabgeordneten Karl Frohme benannt. Er vertrat seit 1884 erst Altona-Stormarn, nach dem 1. Weltkrieg dann Schles-

wig-Holstein im Reichstag. Frohme starb Anfang Februar 1933 mit 83 Jahren in Hamburg.

Der 1850 in Hannover geborene Frohme war der Sohn eines Schneidermeisters, ließ sich aber selbst zum Schlosser ausbilden. 1867 trat er mit 17 Jahren in den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein ein, eine Vorläuferorganisation der später gegründeten SPD. Ab Mitte der 1870er Jahre arbeitete er als Redakteur verschiedener sozialdemokratischer Zeitungen. 1890 zog er nach Hamburg und wurde Redakteur bei der Parteizeitung „Hamburger Echo“. Dem Reichstag gehörte er zwischen 1881 und 1924 an. Frohme gehörte zu den Reformern in der SPD, die sich vorsichtig vom weltanschaulichen Radikalismus lösten und war Anfang des 20. Jahrhunderts einer der einflussreichsten SPD-Politiker Norddeutschlands.



©NW

1 RAUM für Haare

Perfektes Styling
für einen tollen Auftritt

- persönliche Typberatung in Schnitt und Farbe
- Termingerechter Service
- professionelle Braut- und Steckfrisuren
- Glänzende Farben und Produkte von **GLYNT.** SWISS FORMULA

1 RAUM FÜR HAARE
Frohmestr. 92 · Schnelsen
Tel. 040-559 61 70
www.1raumfuer-haare.de



WIELANT HOFFMANN
GMBH
IMMOBILIEN

seit 1977

UNSERE KOMPETENZ IST IHRE STÄRKE

VERWALTUNG
VERKAUF
VERMIETUNG
BAUBERATUNG
BAUPLANUNG
BAUBETREUUNG

Gern erwarten wir Ihren Anruf.
040 / 559 787 - 10
www.wielanthoffmann.de
Holsteiner Chaussee 295
22457 Hamburg (Schnelsen)

BFW **ivd**

©NW
 Meisterbetriebe Durst & Günther
Partyservice aus Meisterhand





www.genuss-factory.de

Groß Borstel · Durst & Günther
 Diefenschmecker GmbH,
 Borsteler Bogen 1 · Tel: 040-553 73 09,
 Fax: 040-76 90 66 45

Schnelsen · Durst & Günther
 Diefenschmecker GmbH,
 Frohmestr. 32 · Tel: 040-550 31 68,
 Fax: 040-55 00 67 10

Die Schnelsener und ihre Straße

„Ins Dorf fahren“ bedeutet für viele Schnelsener, insbesondere für die Älteren, zur Frohmestraße zu fahren, um dort einzukaufen und Leute zu treffen. Sonnabends morgens stehen viele Schnelsener beim Bäcker Schlange, um frische Brötchen zu kaufen. Die Hamburger City ist weit weg und eigentlich auch nicht wirklich interessant. Zumal sich der eine oder andere auch eher als Schleswig-Holsteiner denn als Hamburger sieht. Immerhin kam Schnelsen erst im Zuge des Groß-Hamburg-Gesetzes von 1937/38 zu Hamburg. Urkundlich lässt sich der Ort bis ins Jahr 1257 zurückverfolgen, und 1347 führt es das Einkünfteverzeichnis der Kirche in Eppendorf als ‚Sneltzen‘ auf. Bis ins 19. Jahrhundert hinein war Schnelsen allerdings eine kleine bäuerliche Siedlung mit einigen wenigen Bauernhöfen.

Erst mit der Eisenbahn wuchs der Ort, weil sich hier Familien niederließen, die in Hamburg arbeiteten. Von 1912 bis 1978 bestand sogar ein Anschluß an das Hamburger Straßennetz. Heute erreicht man Schnelsen entweder mit dem Auto, mit den HVV-Bussen, oder mit den Zügen der AKN.

Der Deckel auf der A7

Mit rund 1000 Kilometern ist die A7 Deutschlands längste Autobahn. Im von Staus geplagten Hamburger Großraum ist



Der Flohmarkt lud zum Bummeln ein. Foto: Klaus Sellmann.

sie außerdem eine der am stärksten befahrenen Fernstraßen, denn der gesamte Fernverkehr aus dem Süden Richtung Schleswig-Holstein und Dänemark sowie in der Gegenrichtung läuft über diese Verkehrsader. Sie führt mitten durch Schnelsen und zerteilt die Frohmestraße in zwei Hälften. Insbesondere der Verkehrslärm ist seit Jahren Stein des Anstoßes.

glaserei lüders gmbh

Filialen:

Kleiner Schäferkamp 56	20357 Hamburg	45 35 54
Eppendorfer Weg 142	20253 Hamburg	40 65 65
Fehnweg 167	22415 Hamburg	5 59 36 14
Am Lustberg 21	22335 Hamburg	5 59 36 14

Zentrale:
 Am Dorfteich 1/Ecke Frohmestraße
 22457 Hamburg
 E-Mail: glaserei-lueders@hamburg.de

Telefon:
 0 40/5 50 90 18
 Fax: 0 40/5 59 43 83
www.glaserei-lueders.de

Diggers Garden	Milano Italy
Anna Montana	Finesse
Fisherman	Fox's
Buckle up	Ivko
Himalaya	Diva
Marlies Mithöfer	yam yam

Frohmestraße 8
Hamburg Schnelsen
 040-85159735

www.kut-naturtextilien.de




<h3>Tägliche Angebote bis 10:00 Uhr</h3> <table border="0"> <tr><td>Hemd</td><td>1,40€</td></tr> <tr><td>Krawatte</td><td>2,90€</td></tr> <tr><td>Pullover</td><td>2,90€</td></tr> <tr><td>Bluse</td><td>2,90€</td></tr> <tr><td>Hose</td><td>3,90€</td></tr> </table> <p><small>* gewaschen und gebügelt *</small></p>		Hemd	1,40€	Krawatte	2,90€	Pullover	2,90€	Bluse	2,90€	Hose	3,90€	<h3>RWÄ Textilpflege</h3> <p>Reinigung Wäscherei Änderungsschneiderei Taschen & Leder Reparatur* Leder & Pelz Reinigung* Teppich Reinigung*</p> <p>Frohmestraße 23, 22457 Hamburg Öffnungszeiten Mo - Fr 08:00 - 18:00 Uhr Sa - 9:00 - 14:00 Uhr</p>		<h3>Alles zu einem Preis*</h3> <p>Mit 10er Sparkarte für 49,- € Hemd im Abo* 1,30€</p> <table border="0"> <tr><td>Trench</td><td>4,90€</td><td>sie sparen</td><td>7,60 €</td></tr> <tr><td>Mantel</td><td>4,90€</td><td>sie sparen</td><td>5,00 €</td></tr> <tr><td>Anorak</td><td>4,90€</td><td>sie sparen</td><td>4,00 €</td></tr> <tr><td>Sakko/Blazer</td><td>4,90€</td><td>sie sparen</td><td>2,20 €</td></tr> <tr><td>Kleid</td><td>4,90€</td><td>sie sparen</td><td>3,00 €</td></tr> </table> <p><small>*Ausgenommen Daunenjacken - Mantel und Abendgarderobe*</small></p>		Trench	4,90€	sie sparen	7,60 €	Mantel	4,90€	sie sparen	5,00 €	Anorak	4,90€	sie sparen	4,00 €	Sakko/Blazer	4,90€	sie sparen	2,20 €	Kleid	4,90€	sie sparen	3,00 €
Hemd	1,40€																																		
Krawatte	2,90€																																		
Pullover	2,90€																																		
Bluse	2,90€																																		
Hose	3,90€																																		
Trench	4,90€	sie sparen	7,60 €																																
Mantel	4,90€	sie sparen	5,00 €																																
Anorak	4,90€	sie sparen	4,00 €																																
Sakko/Blazer	4,90€	sie sparen	2,20 €																																
Kleid	4,90€	sie sparen	3,00 €																																

Das soll der Deckel auf der A7 ändern. Außerdem soll die Autobahn an einzelnen Abschnitten auf bis zu acht Fahrspuren erweitert werden. Seit einigen Jahren in der Planung, beginnt das Projekt nun doch noch 2014. Alle Bauarbeiten sollen 2018 abgeschlossen sein. Als erstes wird die Langenfelder Brücke erneuert, was darauf hinausläuft, dass die alte Brücke während des laufenden Betriebs zurückgebaut und durch eine neue ersetzt wird. Zudem wird im Abschnitt Schnelsen die Autobahn von vier auf sechs Fahrspuren verbreitert.

Der Schnelsener Deckel

Der so genannte Schnelsener Deckel ist einer von drei Deckeln auf Hamburger Staatsgebiet. Er beginnt an der Straßenquerung Heidlohstraße und endet nach etwa 550 Metern kurz vor der Anschlussstelle Hamburg-Schnelsen. So werden

die Anwohner vom Verkehrslärm entlastet. Gleichzeitig entstehen hier neue Park- und Grünanlagen sowie Parzellen für Schrebergärten. Die Tunneldecke wird dazu mit einer etwa 1, 20 Meter hohen Erdschicht bedeckt, in der auch Bäume anwachsen können.

Zur Gestaltung der neuen Grünflächen auf den Tunneldecken schrieb die Stadt Hamburg 2010 einen europaweiten Wettbewerb unter Landschaftsarchitekten aus. Am Ende legten 22 Landschaftsarchitekten ihre Entwürfe vor. Das Preisgericht unter dem Vorsitz des Schweizer Landschaftsarchitekten Guido Hager zeichnete die Entwürfe der Büros POLA Landschaftsarchitekten und Weidinger, beide aus Berlin, mit dem 1. Preis aus. Zur Verwirklichung empfahlen die Preisrichter den Entwurf des Büros POLA.

Dort überarbeitete man den Entwurf noch einmal, um ihn dann im April 2013 in Schnelsen vorzustellen. Nach dem PO-



Die Frohmestraße ist gut durch Busse erreichbar. Foto: F. List.



Schnelsens zentrale Einkaufsstraße grenzt direkt an Wohnstraßen. Foto: F. List.

LA-Konzept soll auf dem Schnelsener Tunneldach ein Park entstehen, durch den die angrenzenden Quartiere wieder miteinander verbunden werden. Drei unterschiedliche Nutzungen sind geplant – eine Esplanade mit Rad- und Fußwegen, eine offene Parkwiese sowie eine Kleingartenanlage samt dazugehörigem Vereinshaus.

Über zahlreiche Wege aus den Wohngebieten ist die Parkanlage leicht zu erreichen. Außerdem ragt der Autobahndeckel kaum aus dem Boden heraus, verlaufen die Wege überwiegend auf ebener Erde. Also werden auch Rollstuhlfahrer

und Kinderwagen den Park ohne Schwierigkeiten erreichen können. Die asphaltierte Esplanade dient als Hauptverbindung in Nord-Süd-Richtung. Sie wird im Westen von der Parkwiese am Jungborn begrenzt.

Entlang der Esplanade werden Bänke aufgestellt sowie Bäume und Sträucher gepflanzt. Von Osten her enden drei Wege auf der Esplanade. Der mittlere Weg verbindet den Vogt-Kock-Weg direkt mit dem Jungborn. Die Parkanlage selbst öffnet sich zu Frohmestraße, sodass ein Quartiersplatz als zentraler Treffpunkt für den Stadtteil entsteht. Südlich dieses Platzes

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN. **DEVK**



DEVK-Team Ziegler/Jägel
 Frohmestr. 4 | 22457 Hamburg
 Tel: 040/55983303 | Fax: 040/ 55983304
 www.devk-ziegler.de
 Öffnungszeiten: Mo – Do: 9 – 18 Uhr | Fr: 9 – 13 Uhr



Schnelsener Puppenecke

www.schnelsener-puppenecke.de · puppenecke@kabelmail.de

Spiel- & Sammlerpuppen
 Puppen- & Teddyklinik • Bastelzubehör
 Kurse Brennstation • Puppenstuben u. v. m.

Am 2. 4. 2015 = 25 jähriges Jubiläum Schnelsener Puppenecke

Frohmestraße 75a • Tel./Fax (040) 550 53 20

montags und donnerstags geschlossen
 dienstags, mittwochs und freitags 10–14 h + 15–18 h
 donnerstags OP-Tag der Puppen, samstags 10–13 h

- ✓ Kostenlose Sicherheitsberatung
- ✓ Einbruchschutz
- ✓ Schließanlagen
- ✓ Schlüssel
- ✓ Schlossmontage
- ✓ Türöffnung 24 Std. Festpreis
- ✓ Alarmanlagen
- ✓ Briefkasten-Anlagen
- ✓ Schilder, Gravuren, Stempel



SERVICE
5 59 24 41
Die „Nummer Sicher“

Dominico-Service
MEISTERBETRIEB
Schnelsen • Frohmestr. 24
Tel. 0160-96226071
www.dominico-service.eu
Mo.-Fr. 9.30-18, Sa. nach Vereinb.

Individuelle Lösungen für Ihre Firma und Ihr Zuhause!
Kostenlose Beratung vor Ort

Professionelle Fußpflege seit 2002 in der Meddenwarf

Legen Sie Ihre Füße in unsere Hände

●●● PACT®
NEU: Photo-dynamische Lichttherapie „P.A.C.T.“ gegen Nagelpilz

bei Vorlage dieser Anzeige 10% Preisnachlaß



Fußpflegezentrum Schnelsen
Meddenwarf 1a • 22457 Hamburg • Tel.: 040/57148718
Mobil: 0173 9213356 • www.fusspflege-schnelsen.de

Kundenfreundliche Termine : Mo – Sa 9 – 18 Uhr
Donnerstags bis 20 Uhr und nach Absprache

wollen die Verantwortlichen eine große Wiese zum Sonnen und Picknicken – oder zum winterlichen Schneemänner-Bauen – anlegen. Am Rand der Wiese, nördlich der Heidlohstraße, werden Bäume gepflanzt. In den Randbereichen der Parkanlage entstehen Kleingärten, die über den Vogt-Kock-Weg und den Jungborn erreichbar sind. Zu den Straßen und zum Park hin sollen die Kleingärten durch Hecken abgeschlossen werden.

Großprojekt Ausbau der A7

Die drei Hamburger Deckel entstehen im Zuge des Ausbaus der A 7 auf einer Länge von rund 3, 5 Kilometern. Sie sollen für den gesetzlich geforderten Lärmschutz den Anwohner sorgen und auch der Stadtentwicklung neue Perspektiven eröffnen. Denn die A7 wird auf diesen 3, 5 Kilometern sechs- bis achtspurig ausgebaut, zwischen den Anschlussstellen Stellin-



Anläßlich der Kunstmeile war wieder in zahlreichen Schaufenstern Kunst zu sehen. Foto: F. List.



„Löschli“ ist Hamburgs rundlichster Löschzug.



Ein ganz besonderer Feiertags-Zylinder. Fotos: Klaus Sellmann.

KOLJA BRIEL

RECHTSANWALT

VERKEHRSRECHT
ALLGEMEINES ZIVILRECHT

GLIßMANNWEG 1 / ECKE FROHMESTRAßE · 22457 HAMBURG
TEL.: 040-58 95 57 91 · FAX: 040-58 95 57 93
INFO@RECHTSANWALT-BRIEL.DE · WWW.RECHTSANWALT-BRIEL.DE

ralph-dieter briel

rechtsanwalt

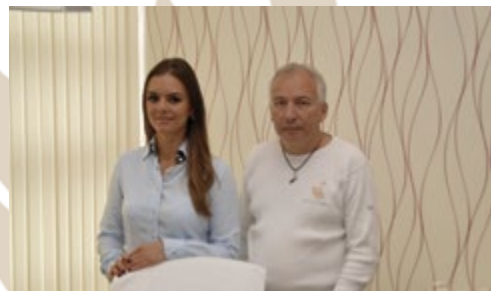
Strafverteidiger
Scheidungs- und Familienrecht
Opferanwalt · Arbeitsrecht

Glißmannweg 1 / Ecke Frohmestraße · 22457 Hamburg
Tel.: 040-58 58 98 · Fax: 040-58 13 17
www.ralph-dieter-briel.de

Ihre Rechtsanwältin in HH-Schnelsen

Beauty Lounge Schnelsen

Ihre Fachkosmetiker Inela & Heinz Werner
Kosmetik | Medizinische Fußpflege | Fußreflexmassage
Nagelmodellage | Ganzkörperkosmetik | Visagistik



Öffnungszeiten

Montag – Freitag 9 – 13, 14 – 18 | Samstag 10 – 13
Termine nach vereinbarung

Depots: Image Skin Care | Klapp | Gehwohl | Herome
Machen Sie sich unsere langjährige Erfahrung in der
Ganzheitskosmetik zunutze, lassen Sie sich ausführlich
beraten und genießen Sie die Behandlung.

Ihre Beauty Lounge Schnelsen
Meddenwarf 1a | 22457 Hamburg
Tel. (040) 37088169

gen und Hamburg-Nordwest sogar auf zehn Spuren. Zurzeit passieren die Strecke etwa 152 000 Fahrzeuge pro Tag, aber Experten erwarten, dass daraus in den nächsten zehn Jahren 165 000 Fahrzeuge werden. Die A7 zwischen Hamburg-Süd und dem Bordscholmer Dreieck muss, so die Ansicht von Experten und Politik, an den stärkeren Verkehrsfluss angepasst werden, zumal die Unfallquote auf dieser Strecke knapp 50 Prozent über dem Bundesdurchschnitt liegt.

Allerdings reicht es nicht mehr aus, diese Riesenautobahn mit hohen Lärmschutzwänden zu umgeben. Der Verkehrslärm läge trotzdem über den zulässigen Grenzwerten. Also musste die vollständige Überdeckung her, die entsprechend dem Verursacherprinzip vom Bund bezahlt wird. Anfangs war nur von zwei Deckeln die Rede, aber die Stadt Hamburg erklärte sich bereit, den Schnelsener Deckel in Teilen selbst zu finanzieren.

Wir besuchen Sie gern, bevor es Andere unangemeldet machen ...

Der Urlaub in der Karibik war einfach traumhaft. Zwei Wochen lang Sonne satt, Spitzenstrand und Faulenzen pur. Kaum nach Hause zurückgekehrt, meldet sich die Realität mitunter doch sehr ruppig wieder zurück: Die Wohnung sieht wie ein Schlachtfeld aus. Einbrecher haben während der Abwesenheit des Wohnungsinhabers die Gunst der Stunde genutzt, um sich ungehemmt am fremden Eigentum zu bedienen.

So oder so ähnlich ergeht es Jahr für Jahr tatsächlich vielen Deutschen. Dabei bleibt ihnen zusätzlich zu den Unannehmlichkeiten, die sich im Zusammenhang mit einem Einbruch ergeben, auch eine Reihe offener Fragen:

„Wie bekomme ich mein Eigentum zurück?“ – „Wie kann die Polizei überhaupt erkennen, dass es sich bei aufgefundenem Diebesgut um mein Eigentum handelt?“

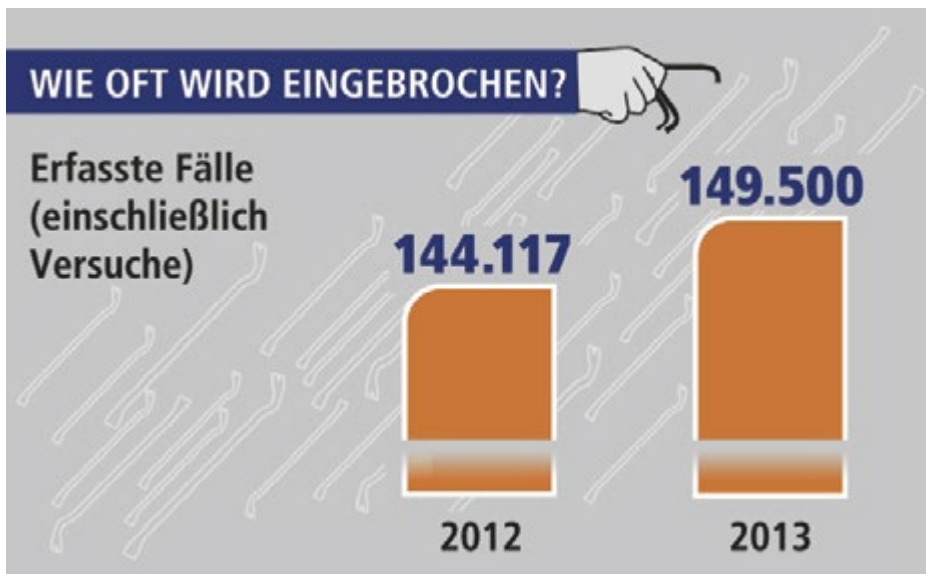
Fragen, über die man sich besser Gewissheit verschafft, bevor es zu spät ist. Die Erstellung einer Wertgegenstandliste bringt Ihnen ggf. den Vorteil, dass Sie Ihr Eigentum im Fall des Falles schneller wieder finden. (Vordrucke stellen wir gern zur Verfügung.)

Fenster und Fenstertüren (Balkon- und Terrassentüren): Wenig wählerisch gehen Einbrecher auch bei Fenstern, Balkon- und Terrassentüren zu Werke. In weit über der Hälfte aller Fälle hebeln sie ihr Hindernis mit einfachem Hebelwerkzeug, wie zum Beispiel

einem Schraubendreher, auf. Angriffe auf die Verglasungen hingegen sind seltener. Oft stehen Fenster bzw. Fenstertüren gekippt oder offen. Unter Sicherheitsaspekten besonders wichtig sind alle leicht erreichbaren Fenster, zum Beispiel im Erdgeschoss oder Souterrain, aber auch Fenster, die über Balkone, Loggien, Anbauten, Pergolen etc. erreichbar sind. Neuralgische Punkte bilden zudem Dachfenster, Dachflächenfenster und Lichtkuppeln in flachgeneigten Dächern. Terrassentüren sind besonders gefährdet und oft von außerhalb schlecht einsehbar. Balkontüren und -fenster gewinnen dann an Sicherheitsrelevanz, wenn sie über Kletterhilfen (Leitern, Gartenmöbel usw.) sowie für geübte Kletterer zum Beispiel über Mauervorsprünge, über das Dach oder benachbarte Balkone erreichbar sind.

Was die wenigsten wissen: Entgegen dem Klischee vom „nächtlichen Besucher“ werden weit über ein Drittel der Wohnungseinbrüche tagsüber begangen. Tatsächlich dürfte die Zahl sogar noch weit höher sein, da bei Wohnungseinbrüchen, die während des Urlaubs der Bewohner begangen werden, die exakte Tatzeit im Nachhinein meist nicht rekonstruierbar ist. Die meisten „Tagewohnungseinbrüche“ ereignen sich in Großstädten.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich wirksam vor einem Einbruch schützen können. Rund um unsere Mustersammlung geben wir Tipps zur Sicherheit und zum Einbruchschutz von Türen, Fenstern, Rollläden und Garagen.



- Fenster
- Haustüren
- Rollläden/Raffstore
- Garagentore

- Markisen
- Vordächer
- Überdachung
- ... und vieles mehr!

klatt+co

Montage und Service
Klatt+Co. GmbH

Frohmestraße 59
22459 Hamburg-Schnelsen

Tel.: (040) 555 04 90
Fax: (040) 550 34 71

E-Mail: info@klattco.de
Internet: www.klattco.de

Der Tibarg:

Niendorfs pulsierende Einkaufsmeile



Niendorfs Fußgängerzone hat viele Überraschungen zu bieten. Foto: Tibarg e. V.

Unsere Methode heißt ZEIT.

In der heutigen, sehr schnellebigen Zeit, ist es fast in Vergessenheit geraten, dass es wichtig sein kann, sich Zeit zu lassen. Wir nehmen uns diese Zeit und geben sie unserem Gebäck. Wir lassen den Gebäcken ZEIT:

- ZEIT sich zu entwickeln
- ZEIT Geschmack zu bilden.

In unserem Gebäck werden Sie Liebe schmecken und viel Freundschaft. Kommen Sie vorbei, wir bedienen Sie gerne.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo – Fr 6 – 18 Uhr • Sa 6 – 13 Uhr • So 8 – 16 Uhr.

Lönig
Konditorei & Patisserie

Vom „Feinschmecker“
als Hamburgs bester
Bäcker ausgezeichnet

Ciabatta
das besondere Brot
schmeckt
knusprig gut

Sonntags ab 8 Uhr
frische Brötchen!

Ordulfstr. 2/Ecke Friedrich-Ebert-Str. • Tel. 58 16 27

(fhl). Wer in Niendorf wohnt und einkaufen möchte, fährt in der Regel zum Tibarg.

Aber auch zum Klönen, Verweilen und Leute treffen kommen die Niendorfer hierher. Hier finden sich Restaurants, Eisdielen und Cafés, Fachgeschäfte, Banken und Dienstleistungsbetriebe. Es gibt Zahnärzte, Steuerberater, eine Bücherei. Auch eine KiTa hat sich hier angesiedelt.

Direkt am Tibarg liegen auch der Busbahnhof und die U-Bahnstation Niendorf-Markt. Ihren heutigen Namen erhielt die frühere Hauptstraße im Jahre 1948. Die alte Flurbezeichnung für den Niendorfer Markt lautet „Theeberg“ und verweist auf den „Thie“- oder auch „Thingplatz“, den frühen Gerichts- und Versammlungsort des Dorfes.

Außerdem erinnert eine 1898 gepflanzte Doppeleiche an die erfolglose Rebellion der Schleswig-Holsteiner im Jahre 1848 gegen die Herrschaft des Königreichs Dänemark.

Die heutige Bebauung mit ihren zahlreichen Geschäften entstand erst in den Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg; davor prägten Einzelhäuser und Bauernhöfe das Ortsbild. 1985 kam die U-Bahn nach Niendorf, als der U-Bahnhof am Niendorfer Markt fertig gestellt wurde. Die Linie wurde 1991 bis nach Niendorf-Nord verlängert und band somit die früher eigenständige Ortschaft noch besser an das Hamburger Zentrum an.

Zu den Highlights der Veranstaltungssaison zählt das Tibargfest, das 2014 Mitte Juni stattfand. Wie immer präsentierten sich auf der Live-Bühne am Südparkplatz zahlreiche Bands, Chöre und andere Musikformationen entweder aus der Hamburger Musikszene oder aus Niendorf selbst. So waren das „Duo St. Pauli“, die „Sinners“ sowie Dennis Durant & Band zu bewundern.

Ende September wurde wie jedes Jahr der größte Kürbis aus der Region gekürt – in 2014 brachte der Sieger 58,6 Kilo auf die Waage. Anfang November folgte dann der letzte verkaufsoffene Sonntag des Jahres, das wie immer mit dem bunten, geselligen Treiben der „Nordischen Weihnacht“ ab dem 27. November ausklang. Hier konnten die Niendorfer bei kulinarischen Häppchen, Glühwein und Gebäck das Jahr Revue passieren lassen.

G

oldschmiedeatelier

Lorens Jimenez-Hildenbrand · Goldschmiedemeister

©NW

Es macht Spaß,
sich für das Besondere
zu entscheiden!

Anfertigungen,
Umarbeitungen,
Reparaturen,
Unikate aus
Meisterhand.



Tibarg 16,
im Pavillon
am Niendorfer
Marktplatz
Tel. 58 28 33

www.goldschmiede-jimenez.de

Rad+Service

Niendorf

+++ Neue Modelle +++
+++ Gute Gebrauchte +++
+++ Ersatzteile und Zubehör +++
+++ Kompetente Beratung +++



+++ Servicearbeiten +++
+++ Inzahlungnahme Ihres gebrauchten Zweirades +++
+++ Probefahren oder Ausleihen +++

Rad+Service Thorsten Heckt

Paul-Sorge-Straße 140 + 22455 Hamburg
U2 Schippelsweg

Tel. 040/414 53 783 www.radundservice.de

ROSA FAIA

Anita
UniqueBodyWear

FORMAT

KUNERT

DACAPO
DESSOUS

OROBLU

HILLBRECHT

INH. CHRISTA STEIN

WÄSCHE · BADEMODE · STRUMPFMODE

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Problemlos den
passenden BH
finden — bequem und
in optimaler Passform

Cup A bis H, von 70 bis 120,
auch andere Größen möglich

22459 Hamburg-Niendorf · Tibarg 3a
Tel. 040-584201 · Fax 040-55616545

MOBENSTEIN
Bademittel

Creation
susa
PASSIONATA®

NATURANA

sassa

SCHÖLLER

NINAVON C

Sanierungsarbeiten am Elbtunnel

Neue Decken und modernere Sicherheit

Einfach mal durchfahren ist kaum möglich. Nach der umfassenden Sanierung des Elbtunnels zeichnet er sich aber durch bessere Stabilität und höhere Sicherheit aus.

An die langen Staus und ebenso langen Wartezeiten haben sich die meisten Autofahrer bereits gewöhnt, wenn es unterwegs nun mal nicht ohne eine Fahrt durch den Elbtunnel geht. Durch die Sanierungen, die die mit 4,3 Kilometern längste Flußunterführung Deutschlands aktuell erfahren hat, ist der Elbtunnel aber für die Zukunft gerüstet.

Folgen der Witterung und der Nutzung

Sanierungen, die dabei in erster Linie anstehen, drehen sich vor allem um witterungsbedingte Fahrbahnschäden im und am Elbtunnel, die in Folge des „enormen Verkehrsaufkommens, der letzten harten Winter und der jahrelangen sicherheitstechnischen Nachrüstarbeiten“ noch viel ausgeprägter geworden sind. Sie schließen unmittelbar an die Sanierung

an den verschiedenen Röhren an, die erst im letzten Jahr abgeschlossen worden ist. So betrifft es zum Beispiel auch die Fahrbahndecke der 4. Elbtunnelröhre, die nach 14 Jahren „im Dienst“ an Griffigkeit eingebüßt habe. Ihre Sanierung betrifft eine Fläche von insgesamt 68 000 Quadratmetern.

Maßnahmen rund um den Elbtunnel

Parallel zu dieser Maßnahme reihen sich eine Vielzahl weiterer Sanierungsschritte, etwa auch die Bearbeitung der Hochstraße Elbmarsch (vor dem südlichen Ende Elbtunnel). Die Maßnahmen würden dem ab ca. Juli diesen Jahres beginnenden Autobahnausbau zwischen dem Elbtunnel und dem Bordesholmer Dreieck (Deckel) vorgezogen, denn der Elbtunnel müsse vorher in einem optimalen Zustand versetzt und zu den Hauptverkehrszeiten in allen vier Röhren befahrbar sein, so die Hamburger Verkehrsbehörde.

Neben dem modernen Elbtunnel steht auch der St. Pauli Elbtunnel auf der Liste der Hamburger Wahrzeichen, die der Modernisierung bedürfen. Die weltweit bekannte Touristenattraktion, die ebenfalls ein geschütztes Denkmal ist, ist ebenso in die Jahre gekommen wie sein Pendant ein paar Kilometer weiter.

Der St.-Pauli-Elbtunnel steht bis heute als ein lebendiges Denkmal der Hansestadt als „Tor zur Welt“ und erfüllt auch



eine praktische Lösung: Er ist bis heute immer noch der kürzeste Weg zwischen Hafen und dem Herzen der Hansestadt. Für die Bauexperten der Hansestadt ist der „alte“ Elbtunnel aber eine bautechnische Herausforderung, bei der es einiges anzupacken gilt: Bis in das Jahr 2016 soll zum Beispiel die östliche Tunnelröhre saniert werden. Anfang 2019 soll auch die westliche Röhre fertig gestellt sein, damit Hamburgs Wahrzeichen weiter attraktiv ist.

Alexandra Petersen



Großes Bild: Freie Bahn wie auf diesem Bild hat man im Elbtunnel nur selten. Foto: Wusel007 via Wikimedia Commons. Kleines Bild: Der Neue Elbtunnel leitet den Fernverkehr um die Hamburger Citty herum. Foto: GeorgHH via Wikimedia Commons.

es ist eine Bildunterschrift

Ein eigener Standort für die Oberstufe

Spannende Profile, Pausen mit Angeboten und endlich eigene Räume – an der „Stadtteilschule Stellingen“ wird für die Abiturienten viel getan.

Workshops, Lesungen, Seminare ... – an der bilingualen Schule mit gymnasialer Oberstufe sind die Pausen abwechslungsreich: Zwischen den Unterrichtszeiten können die Schüler und Schülerinnen das nebenan bestehende „Haus der Jugend“ für sich nutzen. Diese Art des Schulbetriebs wird an der „Stadtteilschule Stellingen“ seit dem Schuljahr 2011/12 praktiziert, mit dem die Abiturienten an ihren eigenen Standort am Sportplatzring umgezogen sind. Darüber hinaus bietet die Schule zahlreiche interessante Profile, zwischen denen die Einzelnen wählen können. In jedem Profil findet eine Seminarfahrt statt, wie etwa in „Zukunft Mensch“ mit Biologie als Hauptfach, Politik-Gesellschaft-Wirtschaft (PGW) als erstes Begleitfach sowie Geographie und Chemie als weitere Begleitfächer.

Generell besteht jedes der Profile aus einem Profilmfach, wie Bildende Kunst, Wirtschaft, PGW, Sport, Biologie und Geschichte und den Begleitfächern. Außerdem wird an der Schule die Zeit

nach der schulischen Lebensphase betrachtet, indem Fragen zur Berufsorientierung thematisiert werden. „Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler unserer Oberstufe in ihrem Entscheidungsprozess für einen erfolgreichen Start in das Leben nach der Schulzeit“, erklärt Elke Berger, Ansprechpartnerin der Schule, wenn es um die Projekte der Berufsorientierung geht. Auch die Fitness kommt an der „Stadtteilschule Stellingen“ nicht zu kurz, denn für jedes Semester bietet sie Kurse an, wie etwa Volleyball, Fußball, Badminton, Tanzen, Eishockey oder Inlinehockey. Als Highlight findet jedes Jahr ein Wintersportkurs in Tschechien statt.

Ort des Geschehens ist seit Sommer 2011 der neue Standort am Sportplatzring. „Hier findet nur der Unterricht der Jahrgänge 11 – 13 statt. Für Aufführungen und Konzerte steht eine Aula mit Bühne zur Verfügung. Die naturwissenschaftlichen Räume wurden modernisiert“, schildert Markus Heuer, Abteilungsleiter Oberstufe, die Entwicklung seines Schulbereichs zum modernen Lehrsystem.

Alexandra Petersen

Diesterweg STIFTUNG

SENIORENEINRICHTUNG

MITGLIED DER QUALITÄTSGEMEINSCHAFT PFLEGE
DES PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBANDS



In unserer vollstationären Einrichtung leben Sie

in persönlicher und familiärer Atmosphäre.

Sie können Ihr separates Apartment selbst möblieren.

Wir pflegen alle Pflegestufen.

Wir bieten Hilfe und Pflege in jeder Situation, eine hauseigene, abwechslungsreiche Küche, ein umfangreiches kulturelles Veranstaltungsprogramm

Lernen Sie uns kennen!

Tel.: 040/5407024
Fax: 040/5407026

Tierparkallee 30
22527 Hamburg

Diesterweg-Stiftung@t-online.de
www.Diesterweg-Stiftung.de

Willkommen in der Diesterweg-Stiftung!

Die Diesterweg-Stiftung liegt direkt an Hagenbecks Tierpark. Das Haus der gemeinnützigen Diesterweg-Stiftung wurde 1970/71 in Hamburg-Stellingen als Seniorenheim der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft erbaut. Heute steht das Haus allen Menschen offen, die im Alter nicht nur gut umsorgt werden wollen, sondern auch kulturelle Interessen pflegen möchten.

Die Apartments haben eine kleine Küchenzeile, WC, teilweise Dusche und Bad, Loggia, Notruf, Telefon- und Kabelanschluss. Auf jedem Stockwerk befindet sich ein barrierefrei zugänglicher Sanitärbereich. Die Bewohner können sich mit eigenen Möbeln einrichten.

Die vollstationäre Einrichtung bietet:

- Unterkunft in 1- oder 2-Zimmer-Apartments
- Verpflegung im Speisesaal mit 3 Mahlzeiten aus der hauseigenen Küche und Nachmittagskaffee
- eine großzügige Halle mit Flügel als Treffpunkt für musikalische Veranstaltungen
- Veranstaltungsräume, eine Bibliothek, ein Gartenhaus für Familienfeiern und Gästezimmer
- stationäre Pflege auch im Apartment
- hauseigene Waschküche und hauseigenen Reinigungsdienst
- einen schönen Garten mit vielen Sitzgelegenheiten

Weitere Informationen unter www.Diesterweg-Stiftung.de oder wenden Sie sich persönlich an Diesterweg-Stiftung@t-online.de bzw. rufen Sie einfach an unter 040/5407024.

Neue Wohnräume für 60plus-Generation

Was wird aus den Bauproblemen am Eimsbüttler Markt? Die „Kaifu Nordland eG“ hat eine Lösung gefunden, die sich speziell an ältere Menschen richtet.

Nicht nur bundesweit wird die Gesellschaft immer älter. Auch in der Hansestadt steigt die Zahl der Mitbewohner, die jenseits der Sechzig sind und immer älter als zurückliegende Generationen werden. Das betrifft als Herausforderung an den regionalen Wohnungsbau auch den Bezirk Eimsbüttel, in dem ein hoher Bedarf an seniorengerechten Wohnungen besteht.

Altersgerecht und bezahlbar

Mit einem speziellen Projekt am Eimsbüttler Markt reagiert die „Kaifu Nordland eG“ auf diese Bedürfnisse und richtet bis Dezember 2015 insgesamt 26 altersgerechte Wohnungen her, die eine Größe von 47 bis 63 Quadratmetern haben. Die Miete bei den Wohnungen, die öffentlich gefördert werden sollen, soll 6 Euro/m² betragen.

Nach den Senioren-Bedürfnissen

Um dieses Projekt in die Tat umzusetzen, stellt die Genossenschaft rund 4,1 Millionen Euro für den Neubau zur Verfügung. Dabei sind die einzelnen Wohnungsschnitte auf die Bedürfnisse der älteren Genossenschaftsmitglieder ausgerichtet, wie einen Gemeinschaftsraum für den gesellschaftlichen Austausch und das Miteinander. Dagegen seien Leistungen, die für ältere Menschen relevant sind, wie medizinische oder pflegerische Einrichtungen, nicht geplant.

Mit öffentlichen Förderungen

Für das Bauvorhaben hat sich die Wohnungsbaugesellschaft „Kaifu-Nordland eG“ – die in Hamburg rund 5000 Wohnungen und über 8000 Mitglieder und davon mehr als die Hälfte im Bezirk Eimsbüttel hat – eine finanzielle Unterstützung der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB) geholt: 17 der insgesamt 26 Wohnungen können dadurch öffentlich gefördert und neun frei finanziert werden. Die altersgerechten Wohnungen entstehen an der Ecke Rellinger Straße / Faberstraße. Mit diesem Bauvorhaben geht der Bezirk sozusagen zu einer Situation zurück, da sich bereits vor über 100 Jahren auf der zu bebauenden Fläche Wohnhäuser befanden.

Alexandra Petersen



Erst recht im Alter wichtig - eine behagliche Wohnsituation. Foto: Rainer Sturm/ www.pixelio.de.

Seniorenradio in Eimsbüttel:

Bei „Welle Isebek“ wird Radio selbst gemacht



Eimsbüttels Senioren-Radio sendet aus dem „Radioladen Funkstark“. Foto: Tim Reckmann/www.pixelio.de

Langfristig wollen die Macher alle vier Wochen auf Sendung gehen. Ein Ziel, das sich bestimmt umsetzen lässt: Das Team von „Welle Isebek“ besteht aus sehr engagierten Senioren.

Beiträge moderieren, Musik auswählen, durch Sendungen führen – genau wie beim „richtigen“ Radiosender gehört bei „Welle Isebek“ alles zu den Abläufen dazu, was man so von den großen Hörfunksendern kennt. Das Eimsbüttler Stadtteilradio ist ein „richtiges“ Radio, aber doch in einem Punkt anders als andere: „Mir ist aufgefallen, dass es kaum eine Sendung für ältere Leute gibt“, erklärt Ille Schulte, die die Idee zu

dem Lokalsender hatte. Nach ihrer Arbeit bei unterschiedlichen Radiosendern wollte sie diese Lücke füllen und sich darum kümmern, ein Radio zu gründen, das sich mehr an eine ältere Zielgruppe richtet.

Ehrenamtlich etwas gemeinsam machen

Im Nachbarschaftstreff „Radioladen Funkstark“ im Eppendorfer Weg stieß die engagierte Radio-Macherin gleich auf Mitstreiter, mit denen sie sich seitdem einmal in der Woche trifft. Sowohl Ille Schulte als auch ihre Teamworker sind ehrenamtlich tätig. Das passende Studio für ihre „Welle Isebek“ hatten sie schnell gefunden, denn im Eimsbüttler Radioladen war bereits ein Raum mit entsprechender Technik vorhanden: Dort, wo vorher ein Jugendteam seine Sendungen raus in die Welt gebracht hatte, wofür es aber keine weitere Förderung mehr gab, schaltet und waltet nun das Team vom regionalen Senioren-Radiosender.

Tatkräftig gesponsert und unterstützt

Finanziell unterstützt wird die Arbeit der Senioren dabei von der Homann-Stiftung, die die „Welle Isebek“ sponsert. Die in Hamburg ansässige Stiftung agiert vor allem im sozialen Bereich, was auch in deren Leitfaden deutlich wird: „Wir wollen zu positiven Entwicklungen für benachteiligte Menschen beitragen. Zusammen mit regionalen Projektpartnern ermöglichen wir Konzepte, die auf gesellschaftliche Herausforderungen umsetzbare Antworten anbieten.“ Außerdem wird die Radiosendung von der Bezirksversammlung Eimsbüttel finanziell getragen sowie von dem regionalen Verein K.N.I.E., kurz für „Kultur und Nachbarschaft in Eimsbüttel“, der die älteren Damen und Herren der Redaktionsgruppe begleitet. Ob Profi oder Neueinsteiger – bei „Welle Isebek“ kann jeder mitmachen, der Lust auf Radio machen hat und für seine freie Zeit im Alter ab 50plus eine ideenreiche Freizeittätigkeit sucht.

Eigene Ideen und Themen einbringen

Sowohl die Mitstreiter als auch die Themenauswahl sind sehr unterschiedlich, wovon „Welle Isebek“ letztendlich lebt. In diesem Projekt treffen Menschen mit Hörfunk-Erfahrung, wie etwa die Initiatorin selbst, aber auch unbedarfte Interessierte aufeinander. Allen gemeinsam ist die Tatsache, dass sie die Grundidee „Senioren machen Radio für Senioren“ teilen und weiter tragen

wollen. Dabei kann jeder Teilnehmer eigene Ideen, Themen oder Interessen einbringen, wenn sie zur Grundidee von „Welle Isebek“ passen. Das können zum Beispiel für den Hörfunk geeignete Beiträge sein, bei denen die plattdeutsche Sprache im Vordergrund steht, denn viele Senioren in und um Hamburg sprechen und pflegen sie noch. Bei anderen der aktiven Radiomacher steht vor allem das Produzieren und Veröffentlichen von Beiträgen im Vordergrund, wie bei Gerd Mertens. Er gehört zu den Unterstützern der „Welle Isebek“ der ersten Stunde, denn er findet es gut, wenn „die Senioren hier ihre Anliegen nicht für sich behalten, sondern sich so äußern können, wie sie es gerne möchten“, wie es Gerd Mertens betont.

Bei Tide rechtzeitig auf Sendung

Damit fachlich alles korrekt umgesetzt wird, steht Mertens und den anderen Radio-Aktiven eine versierte Medienpädagogin zur Seite. „Wir geben Ideen, leiten an und erklären, wie die Formate funktionieren. Aber das Aufnehmen, auf die Straße gehen, Interviews führen und Reportagen machen, müssen die Redaktionsmitglieder selbst übernehmen“, erklärt Sanja Ewald. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Lisa-Mia Schaich sorgt sie dafür, dass die komplette Sendung mit dem „Welle Isebek“-Team termingerecht vorproduziert wird. Dann wird das aktuelle Programm zu Tide 96.0 geschickt, wo es pünktlich auf Sendung gehen kann.

Alexandra Petersen

Die Hamburger Blindenstiftung

Anzeige



HAMBURGER BLINDENSTIFTUNG
Senator-Ernst-Weiß-Haus - Die WohnPflegeanlage für blinde und sehbehinderte Senioren




SCHARFE BRÄUTE SEHEN BEI UNS SO AUS.

Damit im Alter der Spaß am Leben nicht zu kurz kommt, sollten Sie sich für eine WohnPflegeanlage entscheiden, die den Bedürfnissen von blinden und sehbehinderten Menschen gerecht wird. Das Senator-Ernst-Weiß-Haus bietet Ihnen ein einzigartiges Wohn- und Wohlfühlkonzept. **Schauen Sie mal vorbei.**

Besuchen Sie uns im Internet
das-leben-im-blick.de
vereinbaren Sie einen persönlichen Termin
040 69 46-0
oder senden Sie uns eine Mail für Infomaterial
info@blindenstiftung.de



Hamburger Blindenstiftung
Senator-Ernst-Weiß-Haus
Bullenkoppel 17, 22047 Hamburg

Das Leben im Blick.

Die Hamburger Blindenstiftung steht seit 1830 für besondere Betreuungskonzepte, Wohn- und Lebensmöglichkeiten für blinde und sehbehinderte Menschen unterschiedlichen Alters. Unser Ziel ist, die größtmögliche Selbstbestimmtheit durch fachliche Unterstützung und sensible Förderung bei der Alltagsbewältigung zu erhalten. Hierzu gehören u. a. individuelles Mobilitätstraining, lebenspraktischen Fertigkeiten. Freizeitaktivitäten und gemeinsame Reisen.

Das Senator-Ernst-Weiß-Haus ist die moderne WohnPflegeanlage der Hamburger Blindenstiftung in Hamburg-Farmsen für erblindete und sehgeschädigte Senioren. Speziell geschultes Personal begleitet den neuen Alltag in kleinen Wohngruppen; 132 persönlich gestaltete Einzelappartements stehen zur Verfügung. Unsere SeniorInnen bewohnen ein 26 qm großes Einzelappartements mit eigenem Bad.

Das Haus bietet vielfältige Kontaktmöglichkeiten, Kultur- und Erlebnisangebote sowie Feste und Reisen. Dementiell erkrankte Seniorinnen und Senioren leben in einem eigenen Bereich. Das Haus und der Geruchs- und Tastgarten sind auf die speziellen Bedürfnisse blinder, sehbehinderter und dementiell erkrankter Senioren ausgerichtet. Dabei werden diese von 100 festangestellten Mitarbeitern und Ehrenamtlichen unterstützt.

Unser Betreuungskonzept gilt für alle Bewohner des Hauses, soweit sie nicht nach dem Konzept der besonderen Hamburger Dementenbetreuung betreut werden. Bestandteil des Konzeptes und für alle Mitarbeiter verbindlich sind die Leitlinie zur Betreuung und Pflege sehbehinderter und blinder Senioren, und zur Betreuung von Senioren während der Phase des Einlebens.

Wegen der beeinträchtigten Wahrnehmung ist eine vertrauensvolle Beziehung die wesentliche Grundlage aller Leistungsangebote und therapeutischen Maßnahmen. Die Angebote werden von der Rehabilitationskraft für sehbehinderte und blinde Menschen, zwei Ergotherapeutinnen sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt.

Hamburger Blindenstiftung

Senator-Ernst-Weiß-Haus · Bullenkoppel 17 · 22047 Hamburg

Kontakt: Tel: (040) 69 46-0 · info@blindenstiftung.de · www.blindenstiftung.de

Inserenten

Impressum

1Raum für Haare	31	Herausgeber:
Beauty Lounge Schnelsen	36	CittyMedia Communicators and Publishers GmbH
Briel Rechtsanwälte	36	Geschäftsführung:
DEVK-Team Ziegler/Jägel	34	Konstantin Theodoridis
Diesterwegstiftung Senioreneinrichtung	42	Friedrich List
Dominico Service Meisterbetrieb	35	Syltring 16
Dr. Schuhmann Gruppe	11	22926 Ahrensburg
Durst & Günther	32	Telefon: 04102/69 72 64
Fashion Factory	30	Fax: 04102/69 72 65
Fensterladen Hamburg	29	Mail: info@cittymedia.com
Fußpflegezentrum Schnelsen	35	www.cittymedia.com
Goldschmiedeatelier am Tibarg	39	Registergericht Lübeck, HRB 7789
Graphic&More	28	USt-IdNr.: DE255580733
Hamburger Blindenstiftung	45	Bankverbindung:
Hamburger Volksbank	48	HASPA
Hamburg-Tourismus	17	IBAN: DE41 2005 0550 1352 1481 57
Hillbrecht Wäsche, Bademoden, Strümpfe	39	BIC: HASPDEHHXXX
Hönig Bäckerei	38	Kaufmännische Leitung:
HVV Hamburger Verkehrsverbund	24/25	Konstantin Theodoridis
klatt+co Fenster, Türen, Läden usw.	37	Chefredaktion und V.i.S.d.P.:
Kut Naturtextilien	32	Friedrich List (fhl)
Lüders Glaserei GmbH	32	Telefon: 040/20 97 62 45
Osterstraße e. V.	6	Reporter:
Purpur Wolle & Naturtextilien	9	Annekatri Buruck, Oliver Jensen, Jana Maiworm, Markus Tischler.
Rad+Service Niendorf	39	Mediaberatung:
RWÄ Textilpflege	33	Konstantin Theodoridis
Schnelsener Puppenecke	33	Bilder Heftumschlag/Seite 2:
Schroll Sanitätshaus	47	Jürgen Petersen.
Vita-Apotheke	7	Gestaltung:
Weiland Kfz-Meisterbetrieb	9	dierck & meyer mediengestaltung, Kiel/Dannstadt-Schauernheim
Wielant Hoffmann	31	Druck:
Wittling Orthopädie-Schuhtechnik	8	Sons Medien GmbH, Bad Langensalza
Wulff Hanseatische Bauträger	2	Erscheinungsweise: jährlich

Gesundheit im Zentrum: Die Sanitätshäuser Schroll

Im Mittelpunkt unserer sieben Sanitätsfachgeschäfte Schroll steht der Kunde, für den sich die 36 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen umfassend Zeit für die Betreuung nehmen, um auf die Wünsche und Bedürfnisse jedes einzelnen eingehen zu können.

Ebenfalls bieten wir Hausbesuche an.

Unsere hauseigene Werkstatt fertigt Hilfsmittel nach Maß an.

Wir wollen auch in Zukunft für unsere Kunden ein zuverlässiger Ansprechpartner in Sachen Gesundheit und Mobilität sein.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.sanitaetshaus-schroll.de.

*(Stefan Niese und Christoph Struck,
Geschäftsführer)*



Schroll SANITÄTSHAUS

- Einlagen ■ Bandagen ■ Orthesen ■ Prothesen
- Brustprothetik ■ Kompressionsstrümpfe
- Kinderorthopädie ■ OP-Versorgungen
- Rollstühle ■ Rollatoren ■ Pflegebetten

Stammhaus / Werkstatt

Oldesloer Str. 9/Oldesloer Str. 29
22457 Hamburg-Schnelsen

Telefon (0 40) 5 50 99 50
Telefax (0 40) 5 50 99 62

Filialen

Elbgastraße 24
22523 Hamburg-Eidelstedt

Telefon (0 40) 5 70 52 26
Telefax (0 40) 48 50 71 95

Vogt-Wells-Straße 20
22529 Hamburg-Lokstedt

Telefon (0 40) 64 88 14 58
Telefax (0 40) 64 88 14 60

Jungfernstieg 7
20354 Hamburg-Neustadt

Telefon (0 40) 24 88 84 85
Telefax (0 40) 24 88 84 86

Eppendorfer Landstraße 45
20249 Hamburg-Eppendorf

Telefon (0 40) 33 42 81 58
Telefax (0 40) 33 42 81 60

Langelohstraße 151
22549 Hamburg

Telefon (0 40) 88 23 75 10
Telefax (0 40) 88 23 75 11

Hauptstr. 33-37
22869 Schenefeld

Telefon (0 40) 24 43 16 12
Telefax (0 40) 24 43 16 13

info@sanitaetshaus-schroll.de
www.sanitaetshaus-schroll.de





„Mehr als nur Kunde sein.“

Mitglied
werden und
Vorteile
sichern.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir sind die Hamburger Genossenschaftsbank in Ihrer Nähe.

Die Hamburger Volksbank lebt ihr Motto „**Man kennt sich.**“ als partnerschaftliches Geschäftsprinzip und Leistungsversprechen. Nach unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis betreuen wir unsere Kunden seit über 150 Jahren persönlich nah, kompetent und mit einer hohen Beratungsqualität. Unsere Mitglieder binden wir als Teilhaber ein. So profitieren sie von umfassender Transparenz, zusätzlichen Vorteilen und können die Erfolge unserer Bank in und für die Metropolregion Hamburg mitbestimmen.



Das Filialteam Eimsbüttel ist für Sie da und legt besonderen Wert auf eine ausführliche Beratung. Unser Anspruch ist es, die persönlichste Bank in Hamburg zu sein. Drei aktuelle Auszeichnungen bestätigen, dass wir uns beim Wort nehmen lassen – ganz nach unserem Motto „**Man kennt sich.**“

Sie finden uns mit 40 Filialen und mehr als 120 Geldautomaten in Hamburg ganz in Ihrer Nähe. Wann lernen wir uns näher kennen? Ob Girokonto, ganzheitlicher VR-FinanzPlan oder die Planung der eigenen vier Wände. Wir beraten Sie gern.

Filialen in Ihrer Nähe:

Eimsbüttel, Osterstraße 147, Tel. 3091 8109
Eidelstedt, Alte Elbgaustraße 10, Tel. 3091 8409
Niendorf, Tibarg 35, Tel. 3091 8309
Rotherbaum, Grindelallee 137, Tel. 3091 8809
Schnelsen, Frohmestraße 37, Tel. 3091 8609
Stellingen, Koppelstraße 2, Tel. 3091 1009

Weitere Informationen unter:
www.hamburger-volksbank.de



Hamburger Volksbank
Man kennt sich.